



GEMEINDEBLATT

jüdisches berlin

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN · SEPTEMBER 2017 · 20. JAHRGANG NR. 196 · 2,50 €
НОВОСТИ ЕВРЕЙСКОЙ ОБЩИНЫ БЕРЛИНА

ירחון קהילת ברלין



Schana towa u'metuka!

שנה טובה ומתוקה!

Шана това уметука!

5778

TURNUS HOHE FEIERTAGE | September/Oktober 2017 | TISCHREI 5778

<i>Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.</i>	Pestalozzi- straße 15	Rykestraße 53	Joachims- taler Straße 13	Fraenkel- ufer 10–16	Oranien- burger Straße 29	Herbart- straße 26 Sukkat Schalom	Dernburg- straße 36 Minjan JWH	Passauer Straße 4 Tiferet Israel	Münster- sche Str. 6 + Lieb- knecht- Str. 34 / Chabad
Mi 20.9. Erew Rosch Haschana Licht 18.51	19.00 Uhr Sievers Sheffer Yantian	19 Uhr Fahlenkamp	18.45 Uhr Zaloshinsky	19 Uhr Zinvirt Zkorenblut	18 Uhr Ederberg Gerstetter	19.30 Uhr Nachama Hirsch	18.30 Uhr Ronis Jacobson	19 Uhr Yaacubov Daus	18.45 Uhr Teichtal/ Zuckermann
Do 21.9. 1. Tag Rosch Haschana	9.30 Uhr Sievers Sheffer Loewenheim Yantian	9.30 Uhr Ronis Fahlenkamp	8.30 Uhr Zaloshinsky	9.30 Uhr Zinvirt Zkorenblut Tzuberi	9.30 Uhr Ederberg Gerstetter Lawton	10 Uhr Nachama Hirsch	10 Uhr Jacobson	8.30 Uhr Yaacubov Daus	9 Uhr Teichtal/ Zuckermann
Do 21.9. 2. Abend Rosch Haschana	19.00 Uhr Sievers Sheffer Yantian	19 Uhr Fahlenkamp	19.40 Uhr Zaloshinsky	19 Uhr Zinvirt Zkorenblut	19 Uhr Ederberg Gerstetter		18.30 Uhr Ronis Jacobson	18.30 Uhr Yaacubov Daus	18 Uhr Teichtal/ Zuckermann
Fr 22.9. 2. Tag Rosch Haschana Ausgang 19.26	9.30 Uhr Sievers Sheffer Loewenheim Yantian	9.30 Uhr Ronis Fahlenkamp	8.30 Uhr Zaloshinsky	9.30 Uhr Zinvirt Zkorenblut Tzuberi	9.30 Uhr Ederberg Gerstetter Lawton		10 Uhr Jacobson	8.30 Uhr Yaacubov Daus	9 Uhr Teichtal/ Zuckermann
Fr 29.9. Erew Jom Kippur Fasten: 18.30	18.00 Uhr Sievers Sheffer Yantian	18 Uhr Fahlenkamp	18.30 Uhr Zaloshinsky	18 Uhr Zinvirt Zkorenblut	18.15 Uhr Ederberg Gerstetter	19.30 Uhr Nachama Hirsch	18 Uhr Ronis Jacobson	18.30 Uhr Yaacubov Daus	18 Uhr Teichtal/ Zuckermann
Sa 30.9. Jom Kippur Fastenende: 19.36	10 Uhr Sievers Sheffer Loewenheim Yantian	10 Uhr Ronis Fahlenkamp	9 Uhr Zaloshinsky	10 Uhr Zinvirt Zkorenblut Tzuberi	10 Uhr Ederberg Gerstetter Lawton	11 Uhr Nachama Hirsch	10 Uhr Jacobson	8 Uhr Yaacubov Daus	9 Uhr Teichtal/ Zuckermann
Mi 4.10. Erew Sukkot Licht: 18.18	19.00 Uhr Sievers Sheffer Yantian	19 Uhr Ronis Fahlenkamp	18.20 Uhr Zaloshinsky	19 Uhr Zinvirt Zkorenblut	18 Uhr Ederberg Gerstetter	19.30 Uhr Nachama Hirsch	18 Uhr Ronis Jacobson	18.15 Yaacubov Daus	18.15 Uhr Teichtal/ Zuckermann
Do 5.10. 1. Tag Sukkot	9.30 Uhr Sievers Sheffer Yantian	9.30 Uhr Ronis Fahlenkamp	9.15 Uhr Zaloshinsky	9.30 Uhr Zinvirt Zkorenblut Tzuberi	10 Uhr Ederberg Gerstetter	10 Uhr Nachama Hirsch	10 Uhr Jacobson	9.30 Uhr Yaacubov Daus	10 Uhr Teichtal/ Zuckermann
Do 5.10. 2. Abend Sukkot Licht: 19.24	19.00 Uhr Sievers Sheffer Yantian	19 Uhr Fahlenkamp	19.25 Uhr Zaloshinsky	19 Uhr Zkorenblut				19.15 Uhr Yaacubov Daus	19.15 Uhr Teichtal/ Zuckermann
Fr 6.10. 2. Tag Sukkot	9.30 Uhr Sievers Sheffer Yantian	9.30 Uhr Ronis Fahlenkamp	9.15 Uhr Zaloshinsky	9.30 Uhr Zkorenblut Tzuberi				9.30 Uhr Yaacubov Daus	10 Uhr Teichtal/ Zuckermann
Mi 11.10. Erew Schmini Azeret Licht: 18.02	19.00 Uhr Sievers Sheffer Yantian	19 Uhr Ronis Fahlenkamp	8 Uhr + 18.05 Uhr Zaloshinsky	19 Uhr Zinvirt Zkorenblut	8 Uhr Ederberg Gerstetter		18 Uhr Jacobson	8 + 18 Uhr Yaacubov Daus	8.30 + 18 Uhr Teichtal/ Zuckermann
Do 12.10. Schmini Azeret	9.30 Uhr Sievers Sheffer Yantian	9.30 Uhr Fahlenkamp	9.15 Uhr Zaloshinsky	9.30 Uhr Zinvirt Zkorenblut Tzuberi	10 Uhr Ederberg Gerstetter		10 Uhr Ronis Jacobson	9.30 Uhr Yaacubov Daus	10 Uhr Teichtal/ Zuckermann
Do 12.10. Erew Simchat Tora Licht: 19.09	19.00 Uhr Sievers Sheffer Yantian	19 Uhr Ronis Fahlenkamp	19.10 Uhr Zaloshinsky	19 Uhr Zinvirt Zkorenblut Tzuberi	19 Uhr Ederberg Gerstetter	19.30 Uhr Nachama Hirsch		19 Uhr Yaacubov Daus	19 Uhr Teichtal/ Zuckermann
Fr 13.10. Simchat Tora	9.30 Uhr Sievers Sheffer Yantian	9.30 Uhr Ronis Fahlenkamp	8.30 Uhr Zaloshinsky	9.30 Uhr Zinvirt Zkorenblut Tzuberi	10 Uhr Ederberg Gerstetter			9.30 Uhr Yaacubov Daus	10 Uhr Teichtal/ Zuckermann

Kidduschim HSP: 20.9. 14.30, Sievers | 4.10. 14.30, Zkorenblut | 11.10. 14.30 Uhr, Sheffer | Kindergottesdienst Fraenkelufer: 4.10. 16.30 + 12.10. 17 Uhr

INHALT

4 GEMEINDE | FEIERTAGE

- 4 Grußwort des Gemeindevorsitzenden zu Rosch Haschana 5778
- 5 Grusswort des Regierenden Bürgermeisters zum jüdischen Neujahrsfest
- 6 Grusswort des Kultursenators zum jüdischen Neujahrsfest Rosch Haschana
- 9 Gedanken zu Rosch Haschana von Gemeinderabbiner Boris Ronis
- 13 Gedanken zum Jom Kippur von Gemeinderabbiner Jonah Sievers

17 GESELLSCHAFT

- 17 Am 24. September sind Bundestagswahlen – Was heißt das für uns Juden?...

22 KALENDER

26 KULTUR

- 26 Jüdische Volkshochschule

28 JUGEND & BILDUNG

- 28 Kinder-Sommerfest bei »ZION«
- 31 Mommy & Me: Neue Kurse im Jugendzentrum Olam

33 ISRAEL

- 33 70 Jahre »Exodus«

37 INTEGRATION

- 37 Projekt Impuls
- 38 Familienzentrum Zion

42 SOZIALES

44 KULTUS

СОДЕРЖАНИЕ

7 ОБЩИНА | ПРАЗДНИКИ

- 7 Приветствие Председателя Общины по поводу праздника Рош а-Шана 5778
- 8 Приветствие Правящего бургомистра по поводу Еврейского Нового года
- 8 Приветствие Сенатора по вопросам культуры по поводу новогоднего праздника Рош а-Шана
- 10 Размышления раввина Общины Бориса Рониса по поводу праздника Рош а-Шана
- 15 Размышления раввина Общины Ионы Сиверса ко Дню примирения

16 ОБЩЕСТВО

- 24 сентября в Германии пройдут
- 16 Парламентские выборы. – Что это означает для нас, евреев?...

22 КАЛЕНДАРЬ

26 КУЛЬТУРА

28 МОЛОДЕЖЬ & ОБРАЗОВАНИЕ

- 29 Детский праздник Семейного центра «Сион»

34 ИЗРАИЛЬ

- 34 70 лет назад «Исход» вышел в море

37 ИНТЕГРАЦИЯ

- 37 Проект Импульс
- 38 Семейный центр Сион

42 СОЦИАЛЬНАЯ ТЕМАТИКА

44 КУЛЬТ

Verlag Jüdische Gemeinde zu Berlin K.d.Ö.R.
Oranienburger Straße 28–31, 10117 Berlin, T 880 28-0
Druck Medien Herstellungs- und Vertriebs GmbH,
Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin
ISSN 2192-6298 | **Auflage** 7500

Jahresabonnement für Nichtmitglieder: 25,- Euro.
Das »jüdische berlin« finden Sie auch als E-Paper unter:
www.jg-berlin.org/beitraege.html

Titelbild: Rosch Haschana

Margrit Schmidt

Herausgeber Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin:
Philipp Siganur (V.i.S.d.P.), Emanuel Adiniaev, Yevgeniy Granovs'kyy, Assia Gorban, Vladimir Mueller
Redaktion Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
T 880 28-269 · jb@jg-berlin.org

GRUSSWORT DES GEMEINDEVORSITZENDEN

zu Rosch Haschana 5778

Liebe Gemeindemitglieder,

vor uns liegen die Hohen Feiertage, traditionell der Zeitpunkt, in sich zu gehen und auf das vergangene Jahr zu schauen. Aber auch die Zeit, um einen Blick auf die bevorstehenden freudigen Ereignisse des kommenden jüdischen Jahres zu werfen.

Besonders erfreulich ist die immer größer werdende Beliebtheit unserer Heinz-Galinski-Schule. Erstmals in der über 30-jährigen Erfolgsgeschichte dieser einzigartigen Grundschule werden wir im kommenden Schuljahr gemeinsam mit einem neuen Direktorenteam vier erste Klassen betreuen. Hält die Beliebtheit an, werden wir schon bald mit der baulichen Erweiterung der Heinz-Galinski-Schule beginnen müssen.

Eine weitere Erfolgsgeschichte ist das vor fünf Jahren vom amtierenden Vorstand neugegründete Familienzentrum Zion, ein einzigartiger Treffpunkt der Generationen, der immer mehr Früchte trägt. Am 10. September haben Sie Gelegenheit, sich von der Leistungsvielfalt unseres Familienzentrums Zion zu überzeugen: Kommen Sie zum großen Sommerfest in die Oranienburger Straße. Es erwartet Sie ein buntes Programm, das für Jung und Alt kaum Wünsche offen lassen wird.

Genau zwischen Rosch Haschana und Jom Kippur wird am 24. September ein neuer Bundestag gewählt. Um Mitgliedern und Freunden der jüdischen Gemeinschaft eine Orientierung über relevante Positionen der einzelnen Parteien zu geben, haben wir für Sie Auszüge aus den Stellungnahmen, die diese zu den wichtigsten Themen für die jüdische Gemeinschaft abgaben, veröffentlicht. Ich möchte alle Gemeindemitglieder ermuntern, von Ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch zu machen und zu wählen – egal, ob am Sonntag in der Wahlkabine oder vorab per Brief, jede Stimme zählt und ist gleich viel wert. Sie haben eine Wahl, was für Millionen Menschen auf der Welt leider noch immer keine Selbstverständlichkeit ist.

An dieser Stelle möchte ich auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Gemeinde für ihre Arbeit danken. Sie alle tragen dazu bei, dass unsere Gemeindemitglieder sich bei uns wohlfühlen.



Allen Gemeindemitgliedern wünsche ich, dass das kommende Jahr 5778 ein gesundes und erfolgreiches Jahr werde, auf dass wir alle ins Buch des Lebens, der Gesundheit und des Wohlergehens eingetragen und besiegelt werden.

Leschana towa tikatewu wetechatemu!

לשנה טובה תכתבו ותחתמו!

Ihr
Dr. Gideon Joffe

GRUSSWORT DES REGIERENDEN BÜRGERMEISTERS

zum jüdischen Neujahrsfest

Liebe Leserin, lieber Leser,

zum jüdischen Neujahrsfest Rosch Haschana übermittle ich Ihnen im Namen des Senats von Berlin meine besten Wünsche und Grüße.

Rosch Haschana, der Kopf des Jahres, ist ein ganz besonderer Tag. Juden in aller Welt und auch hier in Berlin gedenken der Schaffung der Welt. Es ist ein Tag für die ganze Familie. Man versammelt sich beim Gebet, speist gemeinsam und besinnt sich. Man blickt zurück auf schwierige und schöne Momente des alten Jahres und beginnt das neue mit guten Vorsätzen und voller Hoffnung.

Aus Rosch Haschana schöpfen viele Mitglieder der Jüdischen Gemeinde Kraft für die Aufgaben des neuen Jahres. Dazu zählt auch vielfältiges Engagement für die Gemeinde und für die Stadt. Dafür danke ich sehr herzlich. Ihr Engagement stärkt den Zusammenhalt unserer Stadt und ist daher besonders wichtig.

Mit rund 10.000 Mitgliedern ist Berlins Jüdische Gemeinde die größte in Deutschland. Darauf sind wir sehr stolz. Mehr als sieben Jahrzehnte nach dem Ende der Schoa bereichern zahlreiche jüdische Organisationen das geistige und kulturelle Leben unserer Stadt.

Der Berliner Senat setzt sich mit großem Nachdruck dafür ein, dass Jüdinnen und Juden sicher in unserer Mitte leben und ihren Glauben frei praktizieren können. Der Schutz von jüdischen Einrichtungen ist in diesem Zusammenhang besonders wichtig, ebenso der Kampf gegen Antisemitismus sowie präventive Aufklärung in Kitas, Schulen und Vereinen.



Senatskanzlei/Martin Becker

In Berlin sollen alle Religionen eine Heimat finden. Religiöse Toleranz wird an vielen Orten in der Stadt beispielhaft praktiziert und gelebt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute, Glück und Frieden für das neue jüdische Jahr 5778.

Michael Müller

GRUSSWORT DES KULTURSENATORS

zum jüdischen Neujahrsfest Rosch Haschana

Am 20. September beginnt für die Jüdinnen und Juden auf der ganzen Welt das Jahr 5778. Zum jüdischen Neujahrsfest Rosch Haschana wünsche ich allen jüdischen Berlinerinnen und Berlinern alles Gute und sende Ihnen meine herzlichsten Grüße.

Für Sie ist das Neujahrsfest vor allem Zeit zur Besinnung und zur inneren Einkehr, zwei Tage, an denen Sie Rechenschaft ablegen und sich Ihrer moralischen Pflichten bewusst werden sollen. Daher wohl auch der schöne Brauch, die Kerne eines Granatapfels zu zählen und für das neue Jahr entsprechend gute Taten zu vollbringen.

Es müssen viele Kerne in den vergangenen Jahren gewesen sein – wie anders, etwas schmunzelnd ausgedrückt, ließe sich das vielfältige und großartige Engagement der jüdischen Berlinerinnen und Berliner in der Gemeinde oder in bürgerschaftlichem Engagement für ihre Stadt erklären.

Ich bin stolz, dass wir in Berlin die am schnellsten wachsende jüdische Gemeinschaft der Welt haben, dass Sie das Leben der Stadt auf so vielen Ebenen bereichern – vor allem auch in kultureller Hinsicht lebt Berlin vom blühenden jüdischen Leben in der Stadt. Sie tragen dazu bei, dass Berlin in allen Facetten eine offene, herzliche und warme Stadt ist.

Ich verspreche Ihnen, dass der Senat alles in seiner Kraft stehende dafür tun wird, dass Berlin als Lebensmittelpunkt für viele Religionen und Kulturen, lebenswert und offen bleibt. Jeder Form von Antisemitismus werden wir entschieden entgegentreten und am Abbau von Vorurteilen arbeiten. Vertrauen und Dialog sind Garanten für ein Berlin, in dem friedliches Zusammenleben gelingt und jüdisches Leben frei von Angst weiter blüht.

Und ich weiß um einen weiteren Brauch zu Rosch Haschana: Beim festlichen Essen wird ein Stück Apfel in Honig getaucht. Der Neujahrsbrauch symbolisiert die Süße des Lebens und steht für die Hoffnung, dass auch das neue Jahr ein süßes sein möge.



SenKultEuropa

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes Rosch Haschana-Fest im Kreise Ihrer Lieben, ihrer Gemeinden und beim gemeinsamen Feiern. Haben Sie einen guten Start in ein hoffentlich glückliches und friedliches Jahr 5778.

Schana Towa!



Ihr Klaus Lederer

ПРИВЕТСТВИЕ ПРЕДСЕДАТЕЛЯ ОБЩИНЫ

по поводу праздника Рош а-Шана 5778

Дорогие члены Общины!

Скоро наступят еврейские Осенние праздники, в которые, по традиции, полагается погрузиться в размышления о своей жизни и проанализировать события прошедшего года. Но они также и повод для того, чтобы порадоваться событиям, которые произойдут в Новом еврейском году.

Особенно отрадно отметить растущую популярность нашей Начальной школы им. Хайнца Галинского. Под новым руководством в новом учебном году мы, впервые за 30-летнюю историю этой уникальной школы, принимаем четыре первых класса. Если школа им. Хайнца Галинского и впредь будет столь же популярной, мы в самом ближайшем будущем должны будем приступить к расширению ее помещений.

Еще одна история успеха – развитие Семейного центра «Сион», учрежденного пять лет назад нынешним Правлением общины. Центр стал уникальным местом встречи поколений, и плоды его деятельности все более очевидны и ощутимы. 10 сентября всем Вам представится возможность убедиться в разнообразии и активной деятельности нашего Семейного центра: сердечно приглашаем Вас на большой летний праздник на Ораниенбургерштрассе. Вас ждет яркая программа, которая приятно удивит

и порадует посетителей всех возрастов!

24-го сентября, в период между Рош а-Шана и Йом Кипур, в Германии пройдут парламентские выборы. Чтобы члены и друзья Еврейской общины могли легче сориентироваться в позициях партий, мы публикуем выдержки из высказываний представителей партий по ряду вопросов, особенно волнующих еврейское сообщество. Мне хотелось бы призвать всех членов Общины воспользоваться своим демократическим правом голоса и проголосовать на выборах, – на своем избирательном участке в воскресенье, или заранее, отправив избирательный формуляр по почте. Каждый голос важен, каждый имеет одинаковый вес. У Вас есть выбор, – чего, к сожалению, нельзя сказать о миллионах других людей в мире.

Пользуясь возможностью, сердечно благодарю всех сотрудников Общины за их работу. Вы все вносите свой вклад в то, что члены нашей Общины чувствуют себя в ней как дома.

Всем членам Общины желаю здоровья и успехов в Новом 5778 году. Пусть всех нас впишут в Книгу Жизни, Здоровья и Благополучия и скрепят печатью!

Лешана това тикатеву ве-техатему!

Ваш

д-р Гидеон Йоффе



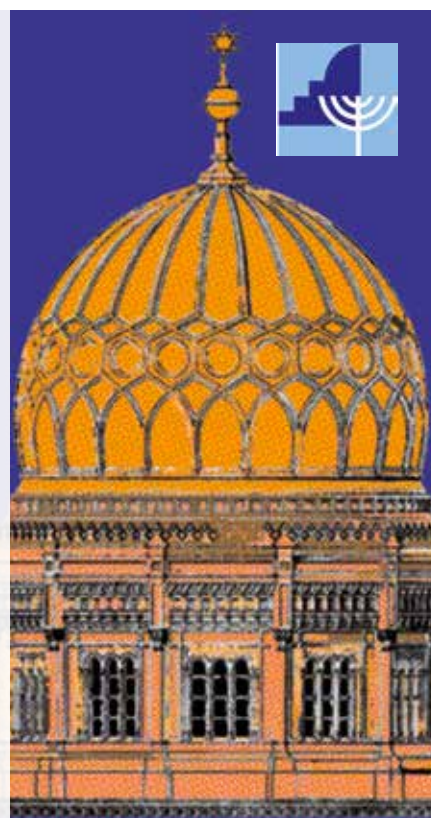
Liebe Gemeindemitglieder,
ich wünsche Ihnen im Namen der
Repräsentantenversammlung ganz
herzlich ein erfolgreiches und
gesegnetes Jahr 5778! **Leschana
towa ticatewu!**

*Ihr Philipp-Eduard Siganur
Vorsitzender des Präsidiums der
Repräsentantenversammlung*

Дорогие члены Общины!
От имени Собрания представителей
Общины и от себя лично от всей
души желаю Вам успешного и
благополучного Нового года-5778!

Лешана това тикатеву!

*Ваш Филипп-Эдуард Сиганур
Председатель президиума
Собрания представителей*



ПРИВЕТСТВИЕ ПРАВЯЩЕГО БУРГОМИСТРА

по поводу Еврейского Нового года

Дорогие читатели журнала «jüdisches berlin», в связи с наступающим празднованием Еврейского Нового года приветствую Вас от имени Сената Берлина и желаю Вам всего наилучшего!

Рош а-Шана – «голова года» – особенный день. Здесь, в Берлине, как и во всем мире, евреи в этот день задумываются о сотворении мира. Это семейный праздник. Люди вместе молятся, собираются за трапезой и углубляются в размышления. Вспоминая как о трудных, так и о радостных моментах прошедшего года, они с надеждой и благими намерениями встречают Новый год.

Празднование Рош а-Шана придает многим членам Еврейской общины Берлина силы для решения задач в предстоящем Новом году. К этому относится и разнообразная активная деятельность на благо Общины и нашего города. Сердечно благодарю Вас за вклад в сплоченность нашего города. Это особенно важно для всех нас.

Еврейская община Берлина насчитывает около 10 тыс. членов и тем самым является крупнейшей еврейской

общиной Германии. Мы очень этим гордимся. Более семи десятилетий миновало после Холокоста, и ныне многочисленные еврейские организации обогащают духовную и культурную жизнь нашего города.

Сенат Берлина со всей решительностью борется за то, чтобы евреи в нашем городе могли жить без опаски и свободно исповедовать свою религию. В этом контексте особенно важное значение имеет обеспечение безопасности еврейских заведений, а также борьба с антисемитизмом и превентивная просветительская работа в детских садах, школах и других общественных объединениях.

В Берлине представители всех религий должны чувствовать себя как дома. Во многих местах нашего города религиозная терпимость практикуется наилучшим образом. В этом духе желаю Вам мира, счастья и благополучия в Еврейском Новом году 5778!

Михаил Мюллер

Правящий Бургомистр Берлина

ПРИВЕТСТВИЕ СЕНАТОРА ПО ВОПРОСАМ КУЛЬТУРЫ

по поводу новогоднего праздника Рош а-Шана

20-го сентября для евреев во всем мире наступит Новый 5778-й год. От всей души поздравляю всех берлинских евреев с праздником Рош а-Шана и желаю всего наилучшего!

Для Вас праздник Еврейского Нового года – время размышлений и самоотчета. В течение этих двух дней Вы анализируете свои поступки за год, чтобы еще раз осознать свои моральные обязательства. С этим, полагаю, связан прекрасный обычай считать семечки граната и готовится совершить соответствующее количество добрых дел в Новом году.

С улыбкой можно предположить, что в предыдущие годы этих семечек было насчитано достаточно много, ибо этим можно было бы объяснить весь разнообразный и восхитительный вклад берлинских евреев в развитие Еврейской общины и общественное благоустройство нашего города.

Я горжусь тем, что Еврейская община в Берлине растет быстрее, чем в каком-либо другом городе мира, как и тем, что Вы столь заметно обогащаете жизнь города во многих отношениях, – особенно в сфере культуры. Дальнейшего Вам процветания! Наш город от этого только выигрывает. Берлин – открытый, сердечный и

теплый город во многих своих проявлениях. И все это в значительной степени благодаря Вам!

Обещаю Вам, что Сенат сделает все, что в его силах, чтобы Берлин оставался центром многих религий и культур и был при этом привлекательным для проживания и открытым по духу. Мы всегда будем решительно бороться против любых проявлений антисемитизма и всячески содействовать ликвидации предубеждений. Доверие и диалог – условия мирного сосуществования в нашем городе, в котором еврейская жизнь и впредь должна процветать без всякой опаски.

Мне известен еще один обычай, связанный с праздником Рош а-Шана: за праздничным столом принято макать в мед кусочек яблока. Это символизирует сладость жизни и надежду на то, что Новый год будет благополучным.

В этом духе желаю Вам веселого праздника Рош а-Шана в кругу Ваших близких, Вашей общины и в рамках совместного торжества. Успешного старта в Новый 5778-й год, мира и счастья!

Шана Това!

Ваш Клаус Ледерер

DER RASENDE ZUG

Gedanken zu Rosch Haschana von Gemeinderabbiner Boris Ronis

Wenn ich mein Jahr Revue passieren lasse, dann habe ich immer die Vorstellung einer Zugfahrt, einer wirklich schnellen Zugfahrt vor Augen. Alles scheint auf dieser Jahres-Zug-Reise geregelt zu sein, so schnell wie der Zug nun einmal fährt, auch schnell zu passieren. So rase ich von Ziel zu Ziel, von Ort zu Ort. Manchmal habe ich das Gefühl, nicht immer alles richtig gemacht zu haben. Von Manchem weiß ich, dass ich es nicht richtiggemacht habe, bei anderen Dingen ist dies aber auch nur ein Gefühl. Nicht alles zu meiner Zufriedenheit erledigt oder vollendet zu haben, würde ich als »menschlich« bezeichnen. Menschen machen nun mal Fehler. Und plötzlich steht man vor Rosch Haschana und stellt fest: Es ist schon wieder ein neues Jahr vergangen! Mein Zug fährt mir eindeutig zu schnell!

Neujahr zu feiern ist aber auch immer etwas Schönes. Man setzt sich mit seinen Lieben, mit seinen Freunden an einen Tisch und isst und trinkt und freut sich des Lebens. Vorbei ist das alte Jahr, das neue beginnt. Doch bevor es soweit ist, feiern wir zusammen und erhoffen uns die Erfüllung der besten und schönsten Wünsche fürs neue Jahr, mit all seinen Vorsätzen und Aussichten. Ist es aber damit getan?

Die Summe der Dinge, die sich angehäuft haben, die unerledigt zu sein scheinen, scheint immer größer zu werden. Und so versuchen wir manchmal verzweifelt, nicht nur die Dinge unter den Teppich zu kehren, sondern sie auch tatsächlich zu erledigen. Doch wie? Wie kehre ich zu mir zurück? Vielleicht hilft uns hier ein kurzer Midrasch weiter: Rabbi Jehoschua ben Karcha sagt: »40 Tage habe Mosche auf dem Berg verbracht – er hat die Lehre der Schrift am Tage gelesen und sie in der Nacht begutachtet. Und nach 40 Tagen nahm er die zwei Tafeln und ging in das Lager hinunter. Am 17. Tammus brach er die Tafeln und tötete die Spötter Israels. Danach verbrachte er 40 Tage im Lager, bis er das golden Kalb verbrannt und zermalmt hat, so dass es wie der Staub der Erde war. Und er tötete alle, die das Kalb geküsst haben, bis der Götzendienst aus Israel ausgelöscht war; danach setzte er alle Stämme zurück an ihren Platz«. An



Rosch Chodesch Elul (Anfang des Monats), hat der Heilige, gelobt sei Er, zu ihm gesagt (Exodus 24:12): »Komm zu Mir auf den Berg hinauf.« Und sie bliesen das Schofar (Widderhorn) im Lager – da Mosche auf den Berg gegangen war, so dass sie nicht wieder abweichen und Götzendienst nacheifern. Und der Heilige, gelobt sei Er, wurde mit dem Schofar an diesem Tag erhaben, wie es

angegeben ist im Psalm 47:6: »Gott ist durch das Schofar erhaben«. Und deshalb verordnen die Weisen, dass wir in jedem Jahr das Schofar zu Rosch Chodesch Elul blasen.

Es ist also ein Weckruf durch das Schofar nötig, um innezuhalten, um sich umzusehen, um für einen Augenblick die Ruhe des Himmels in seinem Herzen zu suchen. Wenn wir an Rosch

Haschana also das Schofar hören, dann versetzen wir uns in den geistigen Zustand der Reue, mit dem Wunsch nach innerer Umkehr.

Das Ganze kann man sich vorstellen wie der Samen, der in die Erde gepflanzt wird. Aus ihm soll einmal ein großer Baum werden. Dazu benötigt man Zeit und Geduld. Und hier spielt unsere Vorstellung immer eine gewisse Rolle: Manche von uns stellen sich den Baum immer etwas anders vor. Doch Fakt ist: Jeder von uns ist ein anderer Baum. Pflanzen wir eine Eiche, dann kann auch nur eine Eiche wachsen. Pflanzen wir einen Apfelbaum, dann kann daraus auch nur ein Apfelbaum entstehen.

Die Frage ist also immer: Was erwarte ich und was bekomme ich? Deshalb ist zu unserem Neujahrsfest ein wenig Ehrlichkeit uns selbst gegenüber eine der wichtigsten Fundamente. Darauf baue ich alles auf, daraus entwickelt sich mein neues Jahr, meine Beziehung zu anderen Menschen, zu mir selbst und zu Gott.

Mit dem Schofar stimmen wir uns also ein auf ein hörendes Herz und eine reuevolle Seele. Mehr braucht es für den Augenblick zu Rosch Haschana erst einmal nicht, um sich selbst wieder ein wenig zu justieren für ein schönes und besseres 5778.

Schana Towa alle zusammen!

МЧАЩИЙСЯ ПОЕЗД

Размышления раввина Общины Бориса Рониса по поводу праздника Рош а-Шана

Вспоминая прошедший год своей жизни, я всегда представляю себя в мчащемся поезде. Все события этого путешествия по году чередуются очень быстро, повинуясь четкому плану и скорости движения поезда. Я молниеносно перемещаюсь от одной цели к другой, от одной точки к другой. Иногда мне кажется, что не все удалось сделать правильно. В некоторых случаях я четко знаю, что поступил неправильно, в иных – только предполагаю. Иногда мы, задним числом, бываем недовольны своими поступками, и это мне кажется вполне естественным. Человеку свойственно ошибаться. И вдруг опять приближается Рош а-Шана и мы понимаем, что вновь миновал целый год! Мой поезд мчится явно слишком быстро!

С другой стороны, праздновать Новый год всегда приятно. Мы садимся за стол с нашими родными и близкими, наслаждаемся вкусной едой и напитками и радуемся жизни. Прошлый год кончился, начинается новый. В канун Нового года мы веселимся в надежде на то, что в следующем году исполнятся все наши самые светлые и заветные желания, что нас впереди ждет много нового и интересного. Но разве этого достаточно?

Мне кажется, что количество дел, которые остались незавершенными, постоянно растет. Иногда мы отчаянно пытаемся не просто «закрыть глаза» на нерешенные вопросы, а действительно довести дело до конца. Но как? Как вернуться к самому себе? Быть может, нам в этом поможет один короткий Мидраш. Рабби Йошуа бен Карха говорит: «40 дней провел Моисей на горе, где получил и изучал Скрижали Завета. Через 40 дней он взял Скрижали и спустился в лагерь у подножья горы. 17-го таммуза он разбил Скрижали Завета и убил насмешников Израиля. Затем он провел в лагере 40 дней, чтобы сжечь золотого тельца и стереть его в прах. Он велел убить всех, кто целовал тельца, чтобы искоренить идолопоклонство из Израиля. Затем он вернул все колена Израиля на свои места. В Рош-ходеш Элул (начало месяца) Всевышний сказал Моисею (Исход 24:12): 'Взойди ко мне на гору'. Пока тот был на горе, народ трубил в шофар (рог барана), чтобы вновь не обратиться в идолопоклонство. И в этот день Всевышний, да славится имя Его, 'восшел при звуке трубном' (Псалм 47:6)». Поэтому наши мудрецы велют нам каждый год на Рош-ходеш Элул трубить в шофар.



Как видим, сигнал шофара необходим, чтобы на мгновение остановиться и обернуться в поисках неземного покоя в наших сердцах. Когда мы слышим звук шофара на Рош а-Шана, он возвращает нас в духовное состояние раскаяния, мы стремимся вернуться на путь истинный.

Этот процесс похож на то, что происходит с семенем, которое сажают в землю. Из него должно вырасти большое дерево, что требует времени и терпения. Здесь немаловажную роль играет наше воображение. Представления об этом будущем дереве могут быть самыми разными. Факт тот, что все мы – разные «деревья». Если мы посадим дуб, то именно дуб и вырастет. Если посадим яблоню, из него вырастет яблоня, и не что иное.

Соответственно, вопрос всегда стоит так: чего я ожидаю и что хочу получить? В наш новогодний праздник одним из важнейших фундаментов является честность каждого из нас перед самим собой. На этом все основано: как пройдет мой новый год, какими будут мои отношения с другими людьми, с самим собой и с Богом.

Шофар обращается к нашему чуткому сердцу и полной раскаяния душе. Этого вполне достаточно в момент наступления Рош ха-Шана, чтобы мы смогли немного откорректировать свой внутренний настрой, и чтобы новый 5778 год принес нам больше счастья и добра.

Шана Това всем Вам!

WISSENSWERTES ZU ROSCH HASCHANA

Was sind die vier Jahresanfänge?

In unserer Tradition kennen wir vier Neujahrsanfänge: 1. Nissan (Neujahrsanfang für Könige), 1. Tischre (unser Rosch Haschana, übersetzt: Kopf des Jahres), 1. Ellul (zur Absonderung des Zehnten der Tiere) und 15. Schwat (Neujahrstag der Bäume). Rosch Haschana und Jom Kippur gehören zu den »Tagen der Ehrfurcht« (Yamim Noraim). Die Tora bezeichnet diesen Tag auch als »Tag des Gedenkens« oder »Tag des Posaunenhalls«, wir kennen ihn zudem als »Tag des Gerichts«. In der Tora steht: »*Der erste Tag des siebten Monats soll euch Werkeinstellung sein, Terua-Rückblick, Berufung zum Heiligtum. Kein Dienstwerk dürft ihr schaffen.*« (Lev. 23:24-25).

Wann ist Rosch Haschana?

Der 1. Tag des Tischre, der Tora nach der 7. Monat, wird »Tag der Erinnerung« (Jom haSikaron) und »Tag des »Posaunen-Halls« (Jom Truah) genannt. Aus uralter Tradition wissen wir, dass der 1. Tischre zum Tag der Weltschöpfung ernannt wurde, an dem die Jahreszählung beginnt.

Was passiert an diesem Tag?

An Rosch Haschana, das auch »Tag des Gerichts« (Jom Hadin) genannt wird, öffnet Gott unserer Vorstellung nach drei Bücher. Gott, als Richter, lässt jeden Menschen an sich vorüberziehen und beurteilt den Lebensweg eines jeden Einzelnen. Danach fällt Er sein Urteil: die »Gerechten« werden eingetragen in das »Buch des Lebens«. In das »Buch des Todes« werden alle »Bösen« eingetragen, und alle anderen, die sowohl Sünder, als auch Menschen mit guten Taten sind, ins dritte Buch, »dazwischen« also. Durch Umkehr (Tschuwa) ist es möglich, in der Zeit von Rosch Haschana bis Jom Kippur in das »Buch des Lebens« umgetragen zu werden.

Warum wird Schofar geblasen?

Der Schofar ist ein altes Musikinstrument, das aus dem Horn eines Widders gefertigt ist, das einzige, das seit der

Antike noch heute in der Synagoge in Gebrauch ist. Die Tradition schreibt uns vor, zu Rosch Haschana verschiedene Töne zu blasen: Tkia (ein langgezogener Ton), Schwarim (drei gebrochene Töne), Trua (eine Reihe von mindestens neun scharfen Stakkato-Tönen) und Tekia Gedola (ein ganz langer Ton).

Der Schofar ist wie ein Weckruf für unsere Seele. Jeder ist verpflichtet, es bewusst zu hören. Nach Maimonides ist sein Ton ein Ruf zur Reue und eine Erinnerung an den Schofar-Ton am Sinai. Durch ihn sollen wir erwachen, über unsere Taten nachdenken, unseren falschen Weg verlassen und uns in Reue dem Ewigen zuwenden, damit der Ewige sich unser erbarmt (Hilchot Tschuwa 3:4).

Welche Traditionen gibt es an diesem Tag?

Der eigentliche Inhalt dieses Tages liegt im Gebet. Wir erkennen Gottes Souveränität über die Welt an und auch seine alleinige Herrschaft über die Menschen. Nach dem Gottesdienst grüßt man sich: *Mögest du zu einem guten Jahr eingeschrieben und besiegelt werden. (Leschanah tova tiktev vetechatem [m.] / vetechatemi [f.]*.

Es ist üblich, runde Challot (zwei runde Brote) sowie Äpfel zu essen und beides in Honig zu tauchen. Dazu wird gesprochen: *Möge es Gottes Wille sein, uns ein gutes und süßes Jahr zu erneuern. (Jehi rason schetechadesch aleijnu schana tova umetuka.)*

Warum ist die Zeit zwischen Rosch Haschana und Jom Kippur so wichtig?

Diese Zeitperiode wird auch die »Zehn Bußtage« (Tage der Rückkehr) genannt. Sie ist besonders wichtig, da unserer Tradition nach alle Menschen vor dem himmlischen Gericht stehen. In dieser Zeit haben wir die Aufgabe, unsere Versäumnisse gegenüber anderen Menschen, uns und dem Ewigen gegenüber zu klären. In dieser Zeit wünschen wir anderen Menschen: *Möge die Besiegelung eine Gute sein! (Gmar chatima tova!)*



ЧТО НУЖНО ЗНАТЬ О ПРАЗДНИКЕ РОШ А-ШАНА

Какие начала года нам известны?

В нашей традиции существуют четыре начала года: 1-е нисана (Новый год царей), 1-е тишрея (наш Рош а-Шана, в переводе: Глава года), 1-е элула (для отсчета десятины) и 15-е швата (Новый год деревьев). Рош а-Шана и Йом Кипур входят в число «Грозных дней» (Ямим нораим). Тора называет этот день: «День памяти» или «Трубный день», мы его называем еще «Судный день». В Торе говорится: «В седьмой месяц, в первый день месяца да будет у вас покой, праздник труб, священное собрание. Никакой работы не работайте» (Левит 23:24-25).

Когда наступает праздник Рош а-Шана?

1-й день месяца тишрей, согласно Торе – седьмого месяца года – называется «Днем Памяти» (Йом ха-Зикарон) или «Трубным днем» (Йом труа). Наша древняя традиция учит нас, что 1-е тишрея было назначено Днем создания мира, тем днем, когда началось отчисление лет.

Что происходит в этот день?

На Рош а-Шана, который называется и «Судным днем» (Йом ха-Дин), Бог в нашем представлении открывает три книги. Перед Творцом, как перед судьей, проходят все люди, и Он оценивает жизненный путь каждого из нас. Затем Он выносит приговор: «праведников» Он записывает в «Книгу жизни», «грешников», – в «Книгу смерти», а тех, кто совершил и грешные, и добрые деяния – в книгу «средних». В период от Рош а-Шана до Йом Кипура «средние» могут через раскаяние (Тшува) убедить Господа в том, что они все же достойны записи в «Книгу жизни».

Почему принято трубить в шофар?

Шофар – древний музыкальный инструмент, сделанный из бараньего рога. Это единственный инструмент, который используется в синагоге с самых

древних времен и до сих пор. По традиции, на Рош а-Шана должны прозвучать разные звуки: ткия (нарастающий звук), шварим (три коротких звука), труа (серия из как минимум девяти отрывистых звуков) и ткия гдола (особенно длинный звук).

Шофар – словно сигнал к пробуждению нашей души. Каждый обязан его осознанно услышать. Согласно Маймонида, звук шофара призывает к раскаянию и напоминает о том, как трубили в шофар у подножья горы Синай. Услышав его, мы должны очнуться, задуматься о наших поступках, покинуть неверный путь и с покаянием вернуться к Всевышнему, чтобы Он смог сжалиться над нами (Хилхот Тшува 3,4)

Какие традиции связаны с этим днем?

Истинное содержание этого дня – молитва. Мы признаем полное господство Бога над миром и Его единовластие над людьми. После богослужения мы приветствуем друг друга словами: «Пусть тебя запишут на хороший год и скрепят печатью» (Лешана това тиктев ветехатем/ветехатеми).

За трапезой принято подавать два круглых хлеба (халот), а также яблоки. И то, и другое макается в мед, произносятся слова: «Да будет воля Всевышнего послать нам хороший и сладкий год!» (Иеги рацион шетехадеш алейну шана това у-метука).

Почему период между праздниками

Рош а-Шана и Йом-Кипур столь важен?

Эти дни называют «Десять дней искупления» (Дни возвращения). Их особое значение объясняется тем, что, согласно нашей традиции, все люди предстают перед Высшим судом. В этот период мы должны разобрататься в наших упущениях по отношению к другим людям, к нам самим и к Всевышнему. В эти дни мы желаем другим другу: «Хорошей записи!» (Гмар хатима това).



Lampari Vertriebs GmbH

KOSCHERE LEBENSMITTEL

LAMPARI

Israelische Spezialitäten
Geflügel & Rindfleisch
Würstchen & Gefilte Fisch
Bissli & Bamba

Israelische Weine & Biere
Spirituosen & Kaffee
Halva & Kuchen
Kekse & vieles mehr

L'shanah Tovah!

Damaschkestraße 31 | 10711 Berlin | T 030 3101 9680 | info@lampari.de
U7 Adenauerplatz, Wilmersdorfer Straße | Bus M19, M29 Lehniner Platz

JOM KIPPUR 5778

Gedanken zum Versöhnungstag von Gemeinderabbiner Jonah Sievers



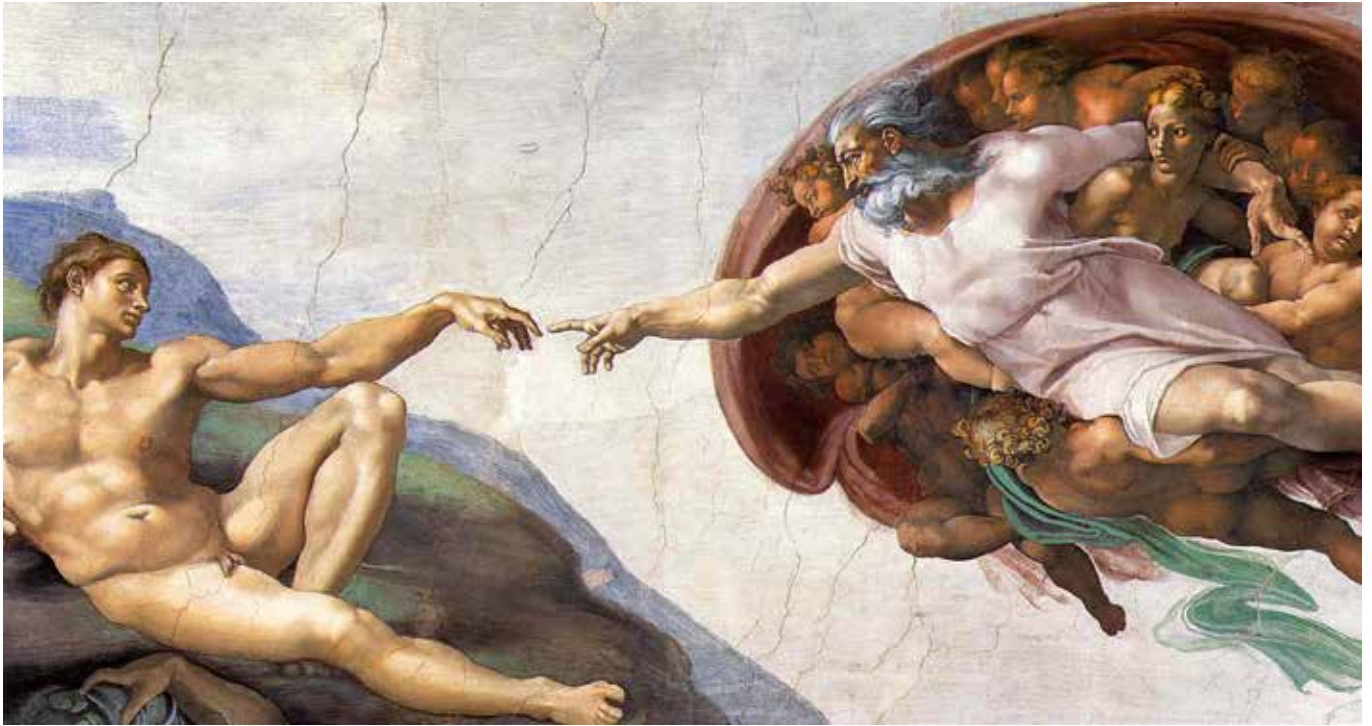
Schneller als wir es immer erwarten, nähert sich der Höhepunkt unseres Festkalenders: Jom Kippur.

Es stellt sich jedoch die Frage, warum wir Jom Kippur eigentlich benötigen? Sie werden ob dieser Nachfrage vielleicht etwas verduzt sein, denn immerhin ist es doch der Tag, an dem wir uns mit dem Ewigen versöhnen sollen. Ganz davon abgesehen, dass Jom Kippur unmissverständlich in der Tora als höchster Feiertag vorgeschrieben ist. Ja, aber warum hat der Ewige diesen Tag eingeführt, wenn doch eine der grundlegendsten Lehren des Judentums beinhaltet, dass man immer und zu jeder Zeit, selbst noch Sekunden vor dem Tod, G'tt behüte, zu G'tt umkehren kann, Teschuwa zu machen. Darüber hinaus umfasst das tägliche Gebet eine Vielzahl an Bitten um Vergebung: z.B. in der Wochentagsamidah und im Tachanun. Wenn dem so ist (und es ist so), warum wird der Versöhnung mit G'tt dann ein ganzer Tag zugedacht? Eine Erklärung, die mich beeindruckt hat, beruht auf einer Beobachtung des Rabbiners Soloveitchik. Er beschreibt in seinem Essay »The Lonely Man of Faith«, dass die zwei Schöpfungsberichte, die wir am Anfang der To-

rah finden, auf zwei besondere Eigenschaften des Menschen hindeuten.

Adam 1, so Soloveitchik, wird im Angesicht des Ewigen geschaffen. Wir erfahren nichts über seinen Körper. Adam wird befohlen, sich zu vermehren und über die Erde zu herrschen. Auch erfahren wir, dass Mann und Frau gleichzeitig geschaffen werden. Soloveitchik nennt diesen Adam 1 »majestic man«. Adam 1 erstellt Werkzeuge, entwickelt die Wissenschaft und geht ganz pragmatisch mit Situationen, Dingen und der Welt um; diese Herangehensweise spiegelt sich auch in seinem Verhältnis zu G'tt wieder. »Sein Geist fragt nicht nach der Wahrheit, sondern nach dem Angenehmen und Funktionellen, welches in der Ästhetik und nicht in der Ethik verwurzelt ist.«

Adam 2 jedoch wird anders dargestellt. Er wird aus Erde geschaffen und wir erfahren, wie der Ewige ihm die Neschama, seinen Geist, einhaucht. Adam 2 wird beauftragt, die Erde zu erhalten und zu kultivieren. In dem zweiten Bericht der Tora erfolgt die Schöpfung von Mann und Frau nacheinander. Diesen Adam 2 nennt



Michelangelo Buonarroti: Die Erschaffung Adams

Soloveitchik »covenantal man«, der die Verbindung zum G'ttlichen und zu Anderen sucht. Adam 2 fragt nach dem Sinn der Dinge und geht ihnen von daher auf den Grund.

»Der zweite Adam lebt in enger Verbundenheit mit G'tt. Seine existenzielle ‚Ich‘-Erfahrung ist kommunikativ verwoben mit dem großen Selbst (also G'tt, Anm. des Übersetzers), dessen Fußabdrücke er auf dem steinigen Pfad der Schöpfung entdeckt.

Adam 1 und Adam 2 sind hierbei natürlich keine zwei Personen, sondern zwei unterschiedliche Aspekte in jedem von uns und beide Perspektiven sind für unser Leben nötig!

Für die meisten von uns ist es jedoch so, dass Adam 1, der rationale, pragmatische, die Welt erkundende und verändernde Aspekt, zumeist die Oberhand hat. So sprechen wir auch häufig unsere Gebete, einschließlich der Bitten um Vergebung, als Adam 1 und nicht als der mit G'tt verbundene Adam 2. Vielleicht geht es auch gar nicht anders, weil wir sonst innerlich nur in »Sack und Asche« durch die Welt ziehen würden. Dabei unterstelle ich kein Spiel, keine Heuchelei. Wir wollen es richtig machen, nur schaffen wir es nicht immer. Der Adam-1-Aspekt hat uns fest im Griff.

Adam 2 will diese Verbindung zu G'tt, ja er sehnt sich geradezu danach. Deshalb ist Jom Kippur nötig, deshalb brauchen wir diesen besonderen Tag. Jom Kippur erfüllt diese Sehnsucht. Dieser Tag dient unserem inneren Adam 2. Einen ganzen Tag, ohne Ablenkung, können

und müssen wir uns mit unserem Verhältnis zu G'tt auseinandersetzen. Müssen in uns gehen, welche Blockaden sich im vergangenen Jahr aufgebaut haben und uns aufmachen, diese Hindernisse aus dem Weg zu räumen, als Teschuwa, Umkehr zu üben! Für unser Leben sind beide oben genannten Aspekte nötig, nur leider vernachlässigen wir zu häufig den Adam 2 in uns. Nutzen wir diesen Jom Kippur, um uns dieser Seite in uns wieder zu nähern.

*Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gebensches neues Jahr 5778.
Chatima Towa!*

- Für Jom Kippur gilt ein 25-stündiges ständiges Fasten.
- Nach der Toralesung folgt in den meisten Synagogen das Totengedenken, Jiskor. In manchen Synagogen erst zu Mincha.
- Der Höhepunkt ist die Awodah. Hier wird erzählt, wie der Hohepriester zu der Zeit, als der Tempel noch stand, zwei gleiche Ziegenböcke nahm, um den einen zu opfern und den anderen, symbolisch die Sünden des Volkes tragend, in die Wüste zu schicken.
- Nur an Jom Kippur gib es mit Neila ein fünftes Gebet. Mit diesem wird Jom Kippur abgeschlossen.
- Beendet wird Jom Kippur mit einem Schofarton und der Hoffnung, dass wir vollkommen zu G'tt zurückgekehrt sind.

ЙОМ-КИПУР 5778

Размышления раввина Общины Ионы Сиверса ко Дню примирения

Не успеешь оглянуться, как опять близится важнейший день нашего праздничного календаря – Йом Кипур. Подходящее время, чтобы задаться вопросом: зачем нам нужен Йом Кипур? Возможно, этот вопрос удивит Вас, ведь это тот самый день, когда мы должны получить «искупление грехов» от Всевышнего. Уже не говоря о том, что в Торе Йом Кипур недвусмысленно называется важнейшим праздником. Все верно, но почему же Всевышний ввел этот День, при том, что одно из основополагающих учений иудаизма гласит, что вернуться к Б-гу и раскаяться можно всегда, в любой момент, в любую минуту, даже, не приведи Г-сподь, в наши предсмертные секунды? Помимо этого, наши ежедневные молитвы содержат многократные просьбы о прощении: например, будничная молитва, которую мы произносим стоя, или Таханун. А раз так (а это так), зачем же тогда «примирению» с Б-гом отведен целый день?

Меня очень впечатлило объяснение, которое содержится в размышлениях раввина Йосифа Соловейчика. В своем эссе «Одинокий верующий человек» он излагает, что два описания сотворения человека, которые мы находим в начале Торы, указывают на две стороны человеческой сущности.

Первый Адам, пишет Соловейчик, был создан по образу Б-жьему. О его теле нам ничего не известно. Б-г велит Адаму размножаться и владеть Землей. Мы узнаем еще о том, что мужчина и женщина были созданы одновременно. Этому первого Адама Соловейчик называет «человеком величественным». 1-й Адам создает инструменты и орудия, развивает науки и абсолютно прагматично ведет себя в разных ситуациях, прагматично относится к вещам и ко всему миру. Этот подход ощутим и в его отношении к Б-гу. «Разум его стремится не к истине, а к приятному и полезному, находящемуся в сфере эстетики, но не в области логики и этики».

Совсем иначе описан второй Адам. Он сотворен из праха, и мы узнаем, как Всевышний вдохнул в него Нешаму, душу. Второму Адаму поручается обрабатывать и охранять Землю. Во втором описании сотворения человека мужчина и женщина появляются один за другим. Этому второго Адама Соловейчик называет «человеком завета», ищущим связь с Б-жественным, а также с другими людьми. 2-й Адам задумывается о смысле всего происходящего и поэтому склонен к глубоким размышлениям.

«Второй Адам живет в вечной взаимосвязи с Б-гом. Экзистенциальное переживание 'Я' переплетено с сознанием связи с 'основной субстанцией' (т.е. с Б-гом),

чьи следы он обнаруживает на извилистых путях мироздания».

Первый Адам и второй Адам – это, разумеется, не два разных человека, а две разные стороны каждого из нас, и обе эти стороны в нашей жизни необходимы! Однако в большинстве из нас первый Адам – разумный, прагматичный, изучающий и меняющийся мир – обычно превалирует. Соответственно и наших молитвах, даже в молитвах о прощении, мы часто обращаемся к Б-гу в роли Адама первого, а не в роли тесно связанного с Б-гом Адама второго. Вероятно, иначе и быть не может, потому что в противном случае нам пришлось бы идти по жизни, возложив на себя «вретище и пепел». Я никого не подозреваю в притворстве или в лицемерии. Мы стараемся все делать правильно, но это нам не всегда удается. Первый Адам ведет нас по жизни.

Второй Адам в нас стремится к этой связи с Б-гом, он жаждет ее всей душой. Поэтому нам нужен Йом Кипур, поэтому нам необходим этот особый день. Йом Кипур утоляет эту жажду. Этот день нужен нашему второму Адаму. Целый день, без каких-либо отвлечений, мы можем и должны думать о наших отношениях с Б-гом. Должны заглянуть в глубину нашей души, чтобы разобраться, какие «барьеры» возникли в течение прошедшего года, и стремиться их устранить, дабы наше возвращение, наша Тшува, удалась! Для жизни нам нужны обе вышеупомянутые стороны, но мы, к сожалению, часто пренебрегаем вторым Адамом в себе. Давайте воспользуемся праздником Йом Кипур, чтобы вновь приблизиться к этой стороне нашей сущности.

Желаю Вам и Вашим семьям счастливого

Нового 5778 года!

Хатима това!

- На Йом-Киппур положено соблюдать 25-часовой пост.
- После чтения Торы в большинстве синагог следует поминальная молитва Изкор. В некоторых синагогах Изкор читают с минхой.
- Важнейшей частью службы является Авода. Рассказывается, что во времена Храма первосвященник брал двух одинаковых козлов, чтобы одного пожертвовать Б-гу, а второго, символически несущего на себе все грехи народа, отпустить в пустыню.
- Только на Йом-Киппур читается пятая молитва – Неила. Она заключает Йом-Киппур.
- В конце службы на Йом-Киппур звучит звук шофара, как знак надежды, что мы полностью вернулись к Б-гу.

24 СЕНТЯБРЯ В ГЕРМАНИИ ПРОЙДУТ ПАРЛАМЕНТСКИЕ ВЫБОРЫ. – ЧТО ЭТО ОЗНАЧАЕТ ДЛЯ НАС, ЕВРЕЕВ?...

...Этим вопросом занялись гражданские активисты, немецкие евреи, назвавшие свою инициативу «Основные ценности». Они выработали восемь пунктов, которые стоит учесть евреям в Германии при голосовании на Парламентских выборах. В наши неспокойные времена Инициатива преследует стратегию поддержки основных демократических ценностей и укрепления их понимания, независимо от партии. В дальнейшем эта группа стремится к тому, чтобы Израиль стал партнером их Инициативы. Партия ХДС/ХСС, СДПГ, СДП, Зеленые, ЛЕВЫЕ и АдГ был задан ряд вопросов о том, как они относятся к так называемой «свободно-демократической ведущей культуре», как намерены обеспечить сохранность правового государства и как они относятся к Израилю и к евреям. Далее инициаторам было важно узнать, как партии собираются бороться с политическим исламизмом и какой позиции они придерживаются по отношению к обрезанию, ритуальному забою скота и двойному гражданству.

Помимо этого, инициаторы просили вышеуказанные партии сформулировать их позиции по отношению к антисемитизму и радикализму и что они намерены предпринять против этих явлений. Все ответы, рассортированные по вопросам и по партиям, можно прочитать на сайте:

www.werteinitiative.de/die-antworten-der-parteien/

На первый взгляд, все ответы похожи по тону, все сформулированы в положительном и энергичном ключе. Однако «между строк» имеются значительные различия. Инициаторы сознательно воздерживаются от конкретных рекомендаций, какую партию следует избирать на основании их ответов. Ведь немецкие евреи принимают свое решение на выборах не только как евреи, но и как служащие, частные предприниматели, пенсионеры, вегетарианцы, безработные, вкладчики, защитники природы или автомобилисты. Поэтому для многих из них, в конечном итоге, определяющими станут факторы, не затронутые в данном опросе. Конечно, стоит ознакомиться с программами партий в целом, что можно сделать, например, на сайте www.wahlomat.de. Инициатива стремилась к тому, чтобы к моменту утверждения своих программ партии были знакомы с еврейской позицией по разным вопросам и тем самым имели возможность учесть ее в предвыборной борьбе.

Нам, евреям, не следует ждать, что кто-то другой станет «пробивать» наши интересы. Мы должны сами озвучивать наши приоритеты! Для каждого из нас очевидно, как меняется общественный и политический настрой в Германии. Миграционные волны и глобальные изменения нарушили прежний общественный баланс. Кто не сформулирует свои интересы, не обеспечит себе поддержку и не создаст

прочную сеть политических связей, тому не стоит удивляться, что его потребности и заботы не будут учтены. При этом совершенно ясно, что большинство вопросов, важных для евреев, не являются «еврейскими целями», а должны заботить каждого интересующегося политической человека, придерживающегося демократических взглядов. Пора нам включиться в общественно-политическую дискуссию и использовать свой голос, в первую очередь, – на выборах.

www.werteinitiative.de



2017



Bundestagswahl

AM 24. SEPTEMBER SIND BUNDESTAGSWAHLEN – WAS HEISST DAS FÜR UNS JUDEN?...

...Um das herauszufinden, hat eine zivilgesellschaftliche Gruppe jüdischer Deutscher, die »WerteInitiative«, acht Punkte erarbeitet, die für Juden in Deutschland bei der Bundestagswahl eine Bedeutung haben können. Die Strategie der *WerteInitiative* in diesen turbulenten Zeiten ist, die freiheitlich-demokratischen Grundwerte zu stärken und das Werteverständnis überparteilich zu fördern. Ferner will sie Israel als Partner dieser Wertegemeinschaft etablieren.

So wurden die CDU/CSU, SPD, FDP, Grüne, LINKE und AfD gefragt, was sie von einer »freiheitlich-demokratischen Leitkultur« halten, wie sie Rechtsstaatlichkeit durchsetzen wollen und zu Israel und den Juden stehen. Außerdem fanden die Initiatoren wichtig zu erfahren, wie die Parteien mit dem politischen Islam umgehen wollen, was ihre Haltung zu Beschneidung, zu koscherem Schächten und zur doppelten Staatsbürgerschaft ist.

Schließlich wurde abgefragt, was die zur Wahl Stehenden in Bezug auf Antisemitismus und Radikalismus zu sagen haben und was sie dagegen tun wollen. Alle Antworten sind nach Fragestellung und Partei sortiert, hier nachlesbar:

www.werteinitiative.de/die-antworten-der-parteien/

Die Antworten sind zwar alle in einem ähnlichen Ton – positiv, engagiert – formuliert, unterscheiden sich jedoch zwischen den Zeilen erheblich. Die *WerteInitiative* vermeidet bewusst, eine konkrete Wahlempfehlung abzugeben. Denn jüdische Deutsche treffen ihre Wahlentscheidung zwar als Juden, aber eben auch als Angestellte und Selbstständige, als Rentner, Vegetarier, Arbeitslose,

Investoren, Umweltschützer und Autofahrer. Daher werden für viele von ihnen die nicht im Positionspapier enthaltenen Punkte letztlich wahlentscheidend sein. Es lohnt sich also, sich mit den Gesamtprogrammen der Parteien zu beschäftigen, was z.B. bequem unter www.wahl-o-mat.de erfolgen kann. Wichtig war der Initiative, dass die Parteien vor Verabschiedung ihrer Wahlprogramme Kenntnis der jüdischen Positionen hatten und somit Gelegenheit bestand, diese im Wahlkampf zu berücksichtigen.

Wir Juden können nicht erwarten, dass andere unseren »Job« machen. Wir müssen selber verbalisieren, was uns wichtig ist! Wir alle merken, wie sich die gesellschaftliche und politische Stimmung in Deutschland ändert: Vor dem Hintergrund der Migrationssituation und globalen Veränderungen gerät das bisherige gesellschaftliche Gleichgewicht aus der Balance, und wer seine Interessen nicht äußert, wer nicht versucht, Unterstützer zu finden und ein politisches Netzwerk zu knüpfen, darf sich hinterher nicht wundern, wenn seinen Bedürfnissen und Sorgen nicht Rechnung getragen wird. Dabei ist auch klar: die meisten den Juden wichtigen Punkte sind keine im eigentlichen Sinne »jüdischen« Punkte, sondern mehrheitlich jene, die jedem politisch denkenden Demokraten am Herzen liegen sollten. Es ist Zeit, sich in die politische Diskussion einzubringen und wichtiger denn je, wählen zu gehen.

Eine Auswahl der Antworten der Parteien zu den unterschiedlichen Themen finden Sie auf den folgenden Seiten.

www.werteinitiative.de

EINE AUSWAHL DER ANTWORTEN DER PARTEIEN ZU DEN THEMEN...

X Jüdische Religion

CDU/CSU: Die jüdischen Gemeinden bereichern Deutschland. Sie sind fester Bestandteil unserer Gesellschaft. Es ist Grund zur Freude, dass viele Juden in Deutschland wieder ihre Heimat sehen. Wir werden die jüdischen Gemeinden und die jüdische Wohlfahrtspflege bei der Betreuung von Zuwanderern weiter unterstützen. Eine zentrale Aufgabe bleibt, auch künftig an das unermessliche Leid zu erinnern, das den Juden unter den Nationalsozialisten zugefügt wurde.

SPD: Die jüdische Religion, Juden und Jüdinnen sowie die jüdische Kultur waren und sind Teil Deutschlands. Die SPD ist ein verlässlicher Partner der jüdischen Gemeinschaft in Deutschland. Die jüdischen Gemeinden haben in den letzten Jahrzehnten große Integrationsleistungen vollbracht. Das drückt sich aus in jüdischen Kindergärten, Schulen, Jugendzentren und Seniorenheimen. Auch die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland erbringt wichtige Sozialleistungen. Dieses Engagement würdigen wir mit dankbarer Anerkennung und wollen es auch weiterhin staatlich fördern. Als SPD fühlen wir uns dem jüdischen Erbe auch in unserer eigenen Partei besonders verpflichtet. Die Sozialdemokratie in Deutschland ist stolz auf ihre jüdischen Gründungsväter und -Mütter. Darüber hinaus gibt es einen bundesweit arbeitenden Arbeitskreis jüdischer Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten, der wichtige Impulse in die Partei und darüber hinaus gibt.

DIE LINKE: Wir sind froh, dass es nach und trotz der Shoah weiter jüdisches Leben in Deutschland gab und gibt. Vor dem historischen Hintergrund nicht nur der Shoah, sondern auch jahrhundertelanger Diskriminierung und Ächtung von Jüdinnen und Juden, ist es uns ein besonderes Anliegen, jüdisches Leben zu fördern und zu schützen.

Bündnis 90 – Die Grünen: Wir sind dankbar für das vielfältige jüdische Leben und die erneute Verwurzelung jüdischer Kultur in Deutschland. Ein starkes und vielfältiges Judentum bereichert das Zusammenleben und festigt den Zusammenhalt in Deutschland und Europa. Es darf keine Diskriminierung geben. So wollen wir die Diskriminierung jüdischer Kontingentflüchtlinge gegenüber Spätaussiedlern im Rentenrecht aufgrund ihrer Religion beenden.

AfD: Papst Benedikt nannte aus christlich-katholischer Sicht die Juden »unsere älteren Brüder«. Dem Judentum entstammt die Idee des Menschen als »Abbild Gottes« woraus sich letztlich Art. 1 GG, wonach die Würde des

Menschen unantastbar ist, ableitet. Neben dem Christentum, den antiken griechischen Denkern, Humanismus und Aufklärung ist somit das Judentum eine Säule der modernen westlichen Welt mit ihren universalen Werten. Dass sich jüdisches Leben nach den abscheulichen Jahren der nationalsozialistischen Herrschaft in Deutschland wieder lebendig entwickeln konnte, ist eine der großen Errungenschaften der Nachkriegszeit. Für die AfD ist dies Anlass zur Freude wie zur Dankbarkeit zugleich aber auch Verpflichtung, diesen Zustand lebendig und jederzeit angstfrei zu erhalten.

FDP: Wir Freie Demokraten sind sehr glücklich, dass jüdisches Leben in Deutschland stattfindet. Wir bedauern zutiefst, dass es aber leider immer noch Anfeindungen und Vorurteilen ausgesetzt ist. Synagogen und andere Einrichtungen jüdischen Lebens unter Polizeischutz sind dafür traurige Zeugen. Wir setzen uns dafür ein, dass jüdisches Leben wie selbstverständlich respektiert wird.

X Israel

CDU/CSU: Wir bekennen uns zur besonderen Verantwortung Deutschlands gegenüber Israel als jüdischem, demokratischen Staat. Das Existenzrecht und die Sicherheit Israels sind für uns nicht verhandelbar. Deutschland und Europa haben ein hohes Interesse an Frieden und Stabilität im Nahen Osten. Wir treten deswegen für eine Zwei-Staaten-Lösung ein: mit Israel in dauerhaft sicheren Grenzen und einem lebensfähigen palästinensischen Staat. Wir tragen dazu bei, die hierfür erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen. Dazu gehört es auch, notwendige Kritik zu üben. Wir wollen den Austausch deutscher und israelischer Jugendlicher intensivieren.

SPD: Angesichts der besonderen Verantwortung Deutschlands für die Sicherheit Israels ebenso wie angesichts der zunehmenden Instabilität in der Region, muss Deutschland zusammen mit seinen europäischen Partnern weiterhin mit aller Kraft Initiativen zur Wiederbelebung des Nahost-Friedensprozesses unterstützen. Der Friedensprozess zwischen Israelis und Palästinensern ist in schweres Fahrwasser geraten. Die Kräfte auf beiden Seiten, die ein Interesse an einem Aussöhnungsprozess haben, drohen ins Hintertreffen zu geraten. Auch in der aktuell äußerst angespannten Situation erwarten wir von den beteiligten Parteien, dass sie alles tun, um die gegenwärtige Lage zu deeskalieren. Wir sind fest davon überzeugt, dass eine umfassende Friedenslösung im Nahen Osten nur auf der Grundlage der Vereinbarungen von Oslo erreicht werden kann. Wie wir auch in unserem

Grundsatzprogramm festgeschrieben haben, setzen wir auf die Schaffung zweier souveräner und lebensfähiger Staaten im Rahmen einer Verhandlungslösung. Einseitige Schritte – egal von welcher Seite –, die einer endgültigen Friedenslösung entgegenstehen, müssen beendet werden.

DIE LINKE: DIE LINKE sieht Deutschland in einer besonderen Verantwortung gegenüber Israel. Nach unserer Überzeugung kann die Sicherheit Israels langfristig nur über eine Friedenslösung mit der palästinensischen Seite erreicht werden. Ziel einer solchen Lösung ist ein lebensfähiger palästinensischer Staat in völkerrechtlich verbindlichen Grenzen. Mit großem Bedauern nehmen wir zur Kenntnis, dass wesentliche Akteure auf beiden Seiten aus innenpolitischen Gründen kein Interesse an einer solchen Zwei-Staaten-Lösung erkennen lassen. Einige Staaten der Region wirken nicht an einer Friedenslösung mit, sondern tragen aus machttaktischem Kalkül zur weiteren Eskalation bei. Der einzige Ausweg besteht für uns darin, auf allen Seiten die friedensorientierten Kräfte zu stärken.

Bündnis 90 – Die Grünen: Die besondere historische, kulturelle, wirtschaftliche und zivilgesellschaftliche Verbindung zwischen Deutschland und Israel ist ein Eckpfeiler deutscher Außenpolitik. Wir bekennen uns zu der besonderen Verantwortung Deutschlands gegenüber dem Staat Israel, seinem Existenzrecht und seinem Recht, in Sicherheit und in gesicherten Grenzen zu leben. Wir wollen den vielfältigen deutsch-israelischen Austausch pflegen und vertiefen. Zugleich setzen wir uns ein für das Recht der Palästinenserinnen und Palästinenser in Selbstbestimmung, Frieden und Sicherheit frei von Besatzung unter Wahrung ihrer Menschenrechte in ihrem eigenen Staat zu leben. Wir sind davon überzeugt, dass ein dauerhafter Fortbestand Israels als demokratischer Staat nur durch die Schaffung eines souveränen, lebensfähigen und demokratischen Staates Palästina auf der Grundlage der Grenzen von 1967 zu gewährleisten ist. Wir lehnen jegliche Strategien auf beiden Seiten ab, die Völkerrecht brechen oder auf Gewalt und Konfrontation setzen. Die fortgesetzte Schaffung von Fakten, die der Erreichung einer stabilen Zwei-Staaten-Regelung entgegenstehen, wird von uns kritisiert.

AfD: Hinsichtlich einer Lösung des israelisch-arabischen Konflikts meint die AfD heute, dass nur die Beteiligten vor Ort bilateral und ohne Vorbedingungen eine für sie tragfähige Lösung finden und dann ggf. mit Hilfe von Außen umsetzen können. Als Außenstehende möchten wir uns nicht anmaßen, Lösungsmodelle besser einschätzen zu können als die Beteiligten, die letztlich alleine die Konsequenzen tragen müssen. Als Vorbedingung für jegliche friedliche Lösung ist es allerdings zwingend notwendig, dass unverzüglich und bedingungslos Terror und

Gewalt abgeschworen wird, um perspektivisch in der Region in Frieden, Sicherheit und gemeinsam erarbeitetem Wohlstand zu leben. Dazu ist demokratische, rechtsstaatliche gesellschaftliche Weiterentwicklung notwendig mit dem Ziel, dass in der Region von allen die Menschenrechte und insbesondere auch die Meinungs-, Presse- und Religionsfreiheit geachtet werden. Die Korruption muss überall geächtet werden. Das sind Vorbedingungen dafür, dass Juden und Araber in friedlicher Koexistenz miteinander leben können, ähnlich wie bereits fast 2 Mio. muslimische Araber mit umfangreichen bürgerlichen und uneingeschränkten religiösen Rechten im Staate Israel leben. Solange allerdings die Mehrheit der palästinensischen Araber weiterhin die Existenz Israels ablehnt, ist ein Ziel dieser Art in weiter Ferne, denn solange der antisemitische Hass auf die Juden und Israel in der palästinensischen Gesellschaft andauert, ist das praktisch kaum denkbar.

FDP: Wir Freie Demokraten setzen uns für eine unverminderte Fortsetzung des deutschen Engagements beim Friedensprozess im Nahen Osten ein. Dabei bleibt die Grundlage unserer Politik und Staatsräson das Bekenntnis zum Existenzrecht Israels. Wir treten dabei für ein ausverhandeltes Zwei-Staaten Modell mit festen Grenzen ein, bei dem Israel und ein unabhängiger palästinensischer Staat nebeneinander in Sicherheit und Frieden leben können. Dabei wollen wir ausdrücklich die guten Erfahrungen beim europäischen Friedens- und Einigungsprozess mit einbringen.

X Antisemitismus

CDU/CSU: CDU und CSU wenden sich national und international gegen jede Form von Antisemitismus. Der Schutz von Juden als auch jüdischer Einrichtungen ist uns ein wichtiges Anliegen. Zudem setzen wir uns dafür ein, Antisemitismus durch Bildung und Aufklärung, durch Deradikalisierungskonzepte und notfalls auch durch harte Strafen entgegenzutreten. Deutschland ist auf Grund seiner Geschichte besonders dazu aufgerufen, die Erinnerung an die Folgen von Diktatur und Gewaltherrschaft wachzuhalten. Das gilt insbesondere für die NS-Diktatur mit ihren Menschheitsverbrechen, vor allem dem Holocaust. Um den jungen Menschen den Zugang zu den Gedenkstätten zu erleichtern, werden wir diese bei der Weiterentwicklung ihrer Vermittlungskonzepte unterstützen. Auch Menschen mit Einwanderungsgeschichte müssen für diesen Teil der deutschen Geschichte stärker als bislang sensibilisiert werden. Dabei setzen wir uns auch für eine Stärkung der Zeitzeugenarbeit ein. Wir erleben eine zunehmende Vielfalt in unserem Land. Umso wichtiger ist es, dass die Grundwerte

unserer freiheitlichen Demokratie Grundlage für unser tägliches Miteinander sind und bleiben. Menschen- und Freiheitsrechte sind keine Selbstverständlichkeit, sondern müssen immer wieder aufs Neue verteidigt werden. Wenn es gelingt, den Zusammenhalt der Menschen in unserem Land zu stärken, leisten wir zudem einen entscheidenden Beitrag für mehr Sicherheit. Hier sind auch die Muslime gefragt. Muslimische Verbände sind aufgefordert, sich an Sicherheitspartnerschaften zu beteiligen, um Radikalisierungen vorzubeugen bzw. entgegenzuwirken. Wir sind besorgt, wie leicht sich besonders im Internet Sprache enthemmt, Hass verbreitet und zu Gewalt aufgerufen wird. CDU und CSU setzen sich für eine neue Kultur der Verantwortlichkeit im Internet und einen besseren Schutz vor Hass-Angriffen, Beleidigungen und Bedrohungen in sozialen Netzwerken ein.

SPD: Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten kämpfen seit über 150 Jahren für eine inklusive, pluralistische und tolerante Gesellschaft in Deutschland, in Europa und weltweit. Das heißt für uns auch ganz klar, Ausgrenzung, Rassismus, Antisemitismus, Rechtsextremismus und Diskriminierung dürfen keinen Platz in der Weltgesellschaft haben. Konkret bedeutet das für uns eine konsequente Strafverfolgung von Antisemitismus und jedweder Form von Menschenfeindlichkeit und -verachtung. Gleichzeitig müssen wir den Anfängen wehren: Deswegen setzen wir insbesondere auf eine umfassende Präventions- und Bildungsarbeit auf allen Ebenen. Wir haben daher durchgesetzt, dass in den vergangenen Jahren die Mittel im Bundesprogramm »Demokratie leben!« mehr als verdreifacht wurden. Diesen Weg der Vorbeugung werden wir fortführen. Dazu gehört auch, dass wir die Empfehlungen des unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus aufgreifen und in der Präventions- und Bildungsarbeit umsetzen werden.

DIE LINKE: Antisemitismus muss bekämpft werden, egal in welchem Gewand er auftritt, klassisch oder vermeintlich modern. Auch darin stimme ich mit dem aktuellen Antisemitismus-Bericht der unabhängigen Expertenkommission und deren Empfehlungen überein.

Bündnis 90 – Die Grünen: Wir lehnen einen Boykott Israels als Instrument deutscher und europäischer Politik ab. Antisemitische und rassistische Äußerungen jeder Art verurteilen wir auf das schärfste. Auf antiisraelischen Demonstrationen kommt es immer wieder zu aggressiver Stimmung und Äußerungen, die sich nicht nur gegen israelische Regierungspolitik, sondern auch gegen das Existenzrecht Israels und gegen jüdische Bürgerinnen und Bürger richteten. Kritik an konkreter Politik der Konfliktparteien darf nicht als Vorwand für antisemitische Äußerungen und einer grundsätzlichen Infragestellung

der Sicherheit Israels missbraucht werden. Es gilt immer und überall jeder Form des Judenhasses und des Antisemitismus schon im Entstehen in aller Konsequenz entschlossen entgegenzutreten. Antisemitismus muss entschlossen und parteiübergreifend bekämpft werden – nicht nur im Interesse der Jüdinnen und Juden in Deutschland und weltweit, sondern im Interesse unserer demokratischen politischen Kultur.

AfD: Aus den Erkenntnissen wie sie unter Punkt 3 bereits dargelegt wurden folgt für die AfD die Ächtung jeglichen Antisemitismus', in welches Gewand er sich auch immer kleiden mag. Der Begriff »Antisemitismus« ist allerdings unscharf, weil er dem Juden Hass sprachlich einen rein rassistischen Mantel umhängt. Für gedankliche und argumentative Klarheit in der Diskussion wäre tatsächlich der Begriff »Juden Hass« dem Begriff »Antisemitismus« vorzuziehen. Das Bewusstsein, dass und wie Antisemitismus respektive Juden Hass der Menschenwürde widerspricht muss selbstverständlicher gesellschaftlicher Konsens sein. Wo diese Einsichten nicht bestehen müssen zunächst Aufklärung und wo nötig auch ernste Sanktionen greifen.

FDP: In unserer Republik haben gruppenbezogene Menschenanfeindungen wie Antisemitismus keinen Platz. Leider ist es bisher durch Pädagogik und Aufklärung noch nicht wie erhofft gelungen, den Antisemitismus zum Verschwinden zu bringen. Daher wollen wir das bestehende staatliche und gesellschaftliche Engagement erhalten und wenn möglich ausbauen.

X Umgang mit dem politischen Islam

CDU/CSU: Die CDU steht für eine gleichberechtigte Religionsfreiheit und –ausübung nach dem Grundgesetz. Viele Menschen mit Einwanderungsgeschichte bringen unterschiedliche Religionen, manchmal aber auch keinen Glauben mit. Wir begrüßen die religiöse Vielfalt in Deutschland, die durch die Einwanderung in unser Land entstanden ist. Dies gilt für Religionen mit einer langen und kurzen Tradition in unserem Land. Neben dem Christentum und den angehörenden orthodoxen und orientalischen Kirchen, dem Judentum, dem Islam, dem Hinduismus oder auch dem Buddhismus gibt es in Deutschland zahlreiche Glaubensrichtungen und religiöse Gruppierungen.

SPD: Als SPD wollen wir eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Hasspredigern und Islamistinnen und Islamisten durchsetzen. Ein Großteil fundamentaler Islamisten in Deutschland radikalisiert sich hier, in unserem Land. Wir werden extremistische islamistische Moscheen schließen und ihre Finanzierung unterbinden. Mit den

vielen nicht-radikalen Moscheegemeinden und islamischen Verbänden werden wir zusammenarbeiten. Wir stärken die gute Beratungs- und Präventionsstruktur vor Ort und sorgen frühzeitig dafür, dass sich junge Menschen in unserem Land nicht radikalieren. Hasspropaganda im Netz werden wir durch alternative Botschaften entgegentreten und, soweit möglich, strafrechtlich ahnden. Muslime und der Islam sind Teil unseres Landes. Wir unterstützen die organisatorische Entwicklung von muslimischen Gemeinden und Organisationen, wenn sie sich in Deutschland nach deutschem Recht gründen und wenn sie die freiheitlich-demokratische Grundordnung achten. Erfüllen sie die Voraussetzungen, dann stehen ihnen auch die Möglichkeiten unseres bewährten Religionsverfassungsrechts offen.

DIE LINKE: Das Bild der Muslime in Deutschland wird vor allem von Kräften geprägt, die nicht für sich beanspruchen können, »die Muslime« zu repräsentieren. Das gilt sowohl für salafistische Prediger und ihre Anhänger als auch für einzelne der größeren Moscheeverbände. Leider wurde über Jahrzehnte hinweg nicht die Notwendigkeit gesehen, die mit der Zuwanderung steigende Zahl von Musliminnen und Muslimen überhaupt zur Kenntnis zu nehmen und mit ihnen den Weg in ein kooperatives Verhältnis von Staat und Religionsgemeinschaft zu gehen. Um ein Beispiel zu nennen: Eine deutlich früher etablierte Ausbildung von Religionslehrern und Imamen hätte ihre Entsendung aus anderen Staaten entbehrlich gemacht. Dieses Versäumnis muss nun mühevoll korrigiert werden. Dabei sieht es DIE LINKE nicht als hilfreich an, alle Musliminnen und Muslimen pauschal unter den Verdacht des religiösen Extremismus oder gar Terrorismus zu stellen. Dass der Staat allerdings einschreiten muss, wo unter dem Deckmantel der Religion zu Gewalt und Gesetzesbruch aufgerufen wird, versteht sich von selbst.

Bündnis 90 – Die Grünen: Eine vielfältige, offene Gesellschaft baut auf die Grundrechte des Grundgesetzes. Sie halten unsere Gesellschaft in ihrer Vielfalt zusammen und sichern das friedliche Zusammenleben. Dazu gehört, dass Menschen ungeachtet ihrer Herkunft, Kultur und Weltanschauung selbstbestimmt leben und sich gegenseitig respektieren. Das gilt sowohl für diejenigen, die neu dazukommen, als auch für diejenigen, die schon lange hier leben. Denn zu Pluralität und Demokratie gehört, dass sie sich Kritik und dem öffentlichen Diskurs stellen, eigene Ansichten nicht verabsolutieren und insofern nicht fundamentalistisch agieren. Egal wie wichtig es dem Einzelnen ist und um welches religiöse Bekenntnis es geht: Kein heiliges Buch steht über dem Grundgesetz. Religiösem Extremismus und Fanatismus stellen wir uns entschieden entgegen. Religionsfreiheit ist ein hohes Gut.

Sie verbietet es, religiöse Überzeugungen und Äußerungen nur deshalb zu verbieten, weil sie demokratischen Grundauffassungen nicht entsprechen. Gewaltbereite Formen des Islamismus müssen selbstverständlich mit allen rechtsstaatlichen Mitteln bekämpft werden. Mit Ideologien die unserem Verständnis eines respektvollen Zusammenlebens aller Menschen widersprechen, suchen wir die gesellschaftspolitische Auseinandersetzung für unsere Werte der Freiheit und Selbstbestimmung. Darüber hinaus finden wir, dass alle anderen in Deutschland lebenden Musliminnen und Muslime, die einer nicht-extremistischen Auslegung »des« Islams anhängen, wertvolle Partnerinnen und Partner bei der Bekämpfung des (gewaltbereiten) Islamismus sein können.

AfD: Die AfD ist wohl die einzige Partei, die sich in aller Klarheit gegen den politischen Islam in Deutschland ausgesprochen hat. Das Wort der Kanzlerin und des Bundesfinanzministers, wonach »der Islam« zu Deutschland gehöre, lehnen wir ab: Der Islam gehört nicht zu Deutschland. Anders als andere Religionen, darunter das Judentum und das Christentum, hat der Islam noch keine innere Aufklärung erlebt. Im Gegenteil, wer den Islam historisch kritisch ausleuchtet, läuft Gefahr, einer Fatwa ausgesetzt zu werden. Wie Umfragen belegen, stellt ein erheblicher Teil der in Europa lebenden Muslime ihre religiös begründeten Gesetze über die staatliche Rechtsordnung. Insbesondere die Ungleichbehandlung der Frau aber auch die der »Ungläubigen«, die Gesetze der Scharia, einzelne Suren, Teile des »Dschihads« sowie die Umma als weltweite Gemeinschaft zur Durchsetzung dieses Islam können und dürfen in einem demokratischen Rechtsstaat keine Wirkmächtigkeit erlangen. Wir verweisen für Details auf das Grundsatzprogramm (Kapitel 7.6) und das Bundestagswahlprogramm (Kapitel 6) der AfD.

FDP: Zentral ist für uns Freie Demokraten bei jeder Religionsausübung die Orientierung am Grundgesetz. Wo das Grundgesetz als objektive Werteordnung unserer Gesellschaft missachtet und Gesetze verletzt werden, endet die Toleranz. Verständnis für religiösen oder ideologischen Fundamentalismus darf es nicht geben. In diesem Zusammenhang lehnen wir auch die Einflussnahme aus dem Ausland durch die Finanzierung religiöser Vereine und Einrichtungen ab, wie zum Beispiel durch die Türkei und Saudi-Arabien in Bezug auf bestimmte Moscheegemeinden. Wir fordern wirksame Maßnahmen gegen den radikalen Salafismus. Dabei setzen wir auch auf die Kooperation mit all jenen Musliminnen und Muslimen und entsprechenden Verbänden, die Intoleranz, Gewalt und religiösen Extremismus bekämpfen wollen. Unser Ziel ist ein flächendeckendes Vorgehen, das Repression und Prävention vereint.

VERANSTALTUNGEN

JÜDISCHE GEMEINDE

Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80
10623 Berlin | ☎ 880 28-0

- Di 6** 18.00 **Jüdischer Liederchor**, Proben jeden Dienstag
Репетиции по вт.
- Mo 4** 15.30 **Child Survivor**, jeden 1. Montag im Monat
15.30–18 Uhr, Kontakt (030) 2752511

FAMILIENZENTRUM »ZION«

Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
☎ 880 28-121 (Frauenklub: abweichend
Joachimsthaler Str. 13, Zi 202)

- Mo 4** 12.00 **Frauenklub**. Великие тайны ... Вед. Е. Глесс.
- Mo 4** 16.00 **Kunst- und Literaturklub**. Заседание Клуба.
Чтение и обсуждение новых произведений
прозы, публицистики, поэзии. Обсуждение
новостей литературной жизни (по страницам
периодической русскоязычной прессы).
Ком. 314
- Di 5** 11.00 **Klub Odessa**. Заседание совета Клуба. План
работы на II полугодие 2017. Ком. 314
- Di 5** 15.00 **Klub Kiew & Freunde**. «Вся музыка моей души
тебе» - Сергей Прокофьев и Мира Мендель-
сон. Вед. Е. Глесс. || Выступление детской
спортивно-музыкальной группы «Ветерок».
Мифгаш
- Mi 6** 11.00 **Klub Leningrad**. Расширенное заседание
правления и актива клуба. План работы на
октябрь 2017. Ком. 314
- Mi 6** 15.00 **Klub Bakinez**. Заседание актива, обсуждение
плана работы.
- Do 7** 11.00 **Klub Dnepr**. Собрание актива клуба. Ком. 314
- So 10** 15.00 **Familienzentrum ZION** приглашает всех
друзей на праздник, который состоится во
дворе Еврейской Общины на Ораниенбургер
Штр. 29-31
- Mo 11** 12.00 **Frauenklub**. Еврейские песни в исполнении
А. Гречко (баян)
- Mo 11** 15.00 **Klub Dnepr**. Иоганн Штраус. Музыка на все
времена. Вед. М. Мороз. Праздник Rosch
Haschana. Выступает Геннадий Эренберг.
Мифгаш
- Mo 11** 16.00 **Kunst- und Literaturklub**. Заседание Клуба.
Чтение и обсуждение новых произведений
прозы, публицистики, поэзии. Ком. 314
- Di 12** 16.00 **Klub Odessa**. 1. Rosch Haschana и другие
осенние праздники. 2. «С днем рождения,
Одесса!». Мифгаш

- Mi 13** 15.00 **Klub Leningrad**. «Стихами Бродского звучит в
нас Ленинград» Вед. Е. Глесс. Мифгаш
- Do 14** 17.00 **Moreshet**. Еврейские праздники. Новый год,
или Судный день. Вед. Д. Призамд. Мифгаш
- Fr 15** 11.00 **Klub Moskau**. Заседание актива клуба.
Утверждение плана работы на II полугодие
2017. Отв. Л. Хесина. Ком. 314
- Mo 18** 15.00 **Frauenklub**. История праздника Rosch
Haschana.
- Mo 18** 16.00 **Klub Moskau**. Празднование еврейского
Нового года Rosch Haschana. || «Тайна скри-
пичной души» - Вед. Р. Линде. Мифгаш
- Mo 18** 16.00 **Kunst- und Literaturklub**. Заседание Клуба,
посвященное еврейскому празднику Rosch
Haschana. Празднование с чтением стихов,
посвященных празднику. Ком. 314
- Di 19** 11.00 **Klub Odessa**. Заседание совета Клуба. Ком.
314
- Di 19** 15.00 **Klub Kiew & Freunde**. В предверии Rosch
Haschana. || Поэт, гражданин: Евгений Евту-
шенко. «Бабий Яр» Вед. Х. Ницан. Мифгаш
- Mo 25** 12.00 **Frauenklub**. Jom Kippur – День всепрощения.
- Mo 25** 16.00 **Kunst- und Literaturklub**. Заседание Клуба.
Подготовка к проведению презентации
Альманаха «До и после» №21. Ком. 314
- Mi 27** 15.00 **Klub Leningrad**. Осенние еврейские празд-
ники. Вед. Д. Призамд. Мифгаш
- Do 28** 11.00 **Klub Dnepr**. Собрание актива клуба. Ком. 314
- Do 28** 17.00 **Moreshet**. Этюды немецкой истории. «Виль-
гельм II – последний германский император».
Вед. Н. Буравчук. Ком. 314
- Do 28** 18.00 **Klub Bakinez**. Традиции празднования
еврейского нового года - Rosch Haschana 5778.
Еврейский след французского шансона: д/ф
«Серж Гинзбург – парижский хулиган». Мифгаш

JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE

Fasanenstraße 79–80 | ☎ 880 28 265

- Do 7** 19.00 **Magnus Hirschfeld und 120 Jahre
homosexuelle Emanzipationsbewegung**.
Festveranstaltung. Oranienburger Straße 29,
10117 Berlin, Großer Saal. Eintritt frei, Anmeldung:
semiramis.ceylan@lsvd.de

JUGENDZENTRUM OLAM

Joachimsthaler Str. 13 | 10719 Berlin

- So 3** **Hip-Hop-Tanzkurs**
11.30 jeden Sonntag 11.30–13 Uhr
- So 3** **Kwutzot für 5- bis 19-Jährige**
13.00 jeden Sonntag 13–17 Uhr
- So 10** **Großes Casting für die Jewrovision**
16.00

PROJEKT »IMPULS«

☎ 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik

- Fr 1** **Theaterstudio «Lori»**. Regisseur: Elena Klyuchareva, 0176-56 65 45 51. Приглашаем в студию всех, кто любит театр! Oranienburger Str. 29 (Proben: Mo, Mi, Fr 14-18)
14.00
- Mi 6** **Theaterkurs** für junge Erwachsene (+18). Ltg. Maria Zharkova. Anmeldung: maria_jarkova@yahoo.de. Tel. 0152-27 39 31 27. Oranienburger Str. 29 (Proben: Mi 18-22)
18.00
- Do 7** **Lesung: Evgeni Denisov** im Literatorentreff, Ltg. Alexander Laiko. Творческий вечер Евгения Денисова: Стихи и проза. Презентация книги «Одиссея археолога-диссидента». Fasanenstr. 79-80, Seniorentreff
18.00
- So 10** **Max Liebermann-Villa** am Wannsee für Kinder 5-8 J. Malunterricht mit Natalia Holler. Занятие-экскурсия для детей 5-8 лет в саду на вилле М. Либермана. Treff: S-Bhf. Wannsee, на платформе (7,-)
11.30
- So 10** **Max Liebermann-Villa** am Wannsee für Kinder 9-15 J. Malunterricht mit Natalia Holler. Экскурсия с зарисовками (акварельные карандаши) для ребят 9-15 лет в саду на вилле М. Либермана. Treff: am Eingang der Villa: Colomierstraße 3, 14109 Berlin. Vom S-Bhf. Wannsee mit dem Bus 114 um 13.37 bzw. 13.57 bis zur Haltestelle «Liebermann-Villa» (10,-)
14.00
- Mi 13** **Museum Barberini** mit Natalia Holler. Экскурсия в музей Барберини: «Новая коллекция. От Хоппера до Марка Ротко». Только по записи: тел. 0163 74 34 744. (5,-)
11.15
- Do 14** **Sergey Levitsky**, Praga. У нас в гостях писатель-сатирик СЕРГЕЙ ЛЕВИЦКИЙ, Прага. Лауреат премии «Золотой телёнок-2009». Председатель Международного лит. фестиваля. Творческий вечер «Смех с причиной...». Короткие юмористические рассказы. Презентация книг автора, журнала «Пражский Парнас», фильма «Я помню...» о детях-узниках гетто Терезин. Fasanenstr. 79-80 (5,- / 3,-)
18.00

Do 14 **Viktor Berezinsky**, Israel. Konzert & Party «Be Rosh Hashana». Концерт и вечеринка в канун Еврейского Нового года. У нас в гостях легендарный солист ВИА «АЛЬТАИР», певец и композитор Виктор БЕРЕЗИНСКИЙ, Израиль. Популярные песни на идиш, русском и других языках. Еврейские танцевальные мелодии. Юмор. Ежегодные концерты в Германии, России, США, Австралии, Скандинавии, Монако. 12,-/9,-/6,- («Impuls»). Fasanenstr. 79-80
19.30

Sa 16 **Güstrow**. Stadtführung mit Ludmila Buditch. Jüdische Geschichte. Экскурсия в г. Гюстро (Мекленбург-Передняя Померания): крупнейший замок в стиле Возрождения на севере Германии. Валленштайн и Петр Великий. Знаменитый скульптор Эрнст Барлах. Очень красивое место! Treff: Bhf. Gesundbrunnen, Gleis 9. Ехать 2 ч. 10 мин. без пересадки. Tel. 0163-74 34 744. Kosten: 10,- + Fahrkosten: 10,-
8.30

So 17 **Fahrradausflug** nach Schönwalde. Club «Tourist», Ltg. Wladimir Geibel. Route 25 Km: Hennigsdorf - Radweg an der Havel - Laßinssee - Schönwalde - Havelkanal - S25 Heiligensee. Info-Tel. 0163-74 34 744. Treff: S25 Heiligensee
10.00

So 24 **Stadtführung** mit Ludmila Buditch: Jüdische Orte im Wedding. Экскурсия с Л. Будич «История района Веддинг и Еврейской больницы Берлина. Вклад евреев-врачей в мировую медицину». Tel. 0163-74 34 744. Treff: U8 Osloer Straße. (Kosten: 3,-)
11.00

Mo 25 **Club «Kinosaal»** mit Nata Merenkova. Film «Избранные», США, драма, 1981. Реж. Дж. Каган. В ролях: Максимилиан Шелл, Р. Стайгер, Р. Бенсон и др. По роману Хаима Потока. После фильма – дискуссия. Ведущая: киновед Ната Меренкова. Oranienburger Str. 29, Seminarraum, 1-й нем. этаж
18.00

Do 28 **Rosch Haschana für Kinder** (8-13 J.) mit E. Charlamova & E. Keglina. Празднуем Еврейский Новый год (для детей 8-13 лет). Творческие задания, игры, традиционное угощение. Ведущие Елена Харламова и Елена Кеглина. Запись по т. 0176-48 36 51 34. Fasanenstr. 79-80.
17.00

Do 28 **Juri Scheiman**: «'Göttliche Komödie' – Dante und Juidismus über Leben und Tod». Юрий Шейман, филолог: «'Божественная комедия' Данте и Иудаизм о жизни после смерти». Встреча в Еврейский Новый год за чашкой чая. Fasanenstr. 79-80.
17.00

So 1.10 **Ausflug nach Zühlsdorf**. Club «Tourist», Ltg. Wladimir Geibel. Route 14 Km: Fluß Brieze - Hubertusbrücke - Schlagbrücke - Zühlsdorf - DB. Info: 0163-74 34 744. Treff: S1 Borgsdorf (Zone C)
10.00

VERANSTALTUNGEN

TRADITIONSCLUB »MASSORET«

Fasanenstraße 79–80, ☎ 880 28-245

- So 3** **Konzert** A. Ur (Violine), A. Gutmann (Klavier).
15.00 Musikalische Überraschung.
Музыкальный сюрприз
- So 10** **Vortrag** Rabb. Golovatschov. Die Hohen
15.00 Feiertage. Осенние еврейские праздники
- So 17** **Rosch Haschana.**
15.00 Musikalische Begleitung P. Feldmann
- So 24** **Konzert** E. Korensvit:
15.00 «Oh, ein Walzer...». О, этот вальс ...

WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT

Oranienburger Straße 31, Zi. 311

- Mi 6** **«Schwierige Fragen» der Schulchemie**, auch
Chemie-Konsultation für Studenten. Prof. V.
Mairanowski. (+10.9.) Anmeldung T. 030 465 79 72
- So 10** **Biologie, Genetik.** Individuelle Konsultation für
Gymnasiasten (+ 24.9.). V. Kochergin. T 030 23627132
- Mi 13** **Seminar** »Die Russische Sprache im 21. Jahrhun-
15.00 dert«. Referent: Dr. J. Cheiman. Seminarraum,
Oranienburger Str. 29
- Mi 27** **Sitzung** des Vorstands und der aktiven
15.00 Mitglieder der WiGB

KLUB DER KAUKASISCHEN JUDEN

Passauer Straße 4 | ☎ 236 26 382

- So 3** **Versammlung der**
12.00 **Klub-Mitglieder**
- Do 7** **Krankenbesuche**
12.00
- So 10** **Schach-Turnier**
12.00 **Halbfinale**
- Do 14** **Iwrit für Anfänger**
12.00
- So 17** **Rosch chodesch Tischrei**
12.00
- Do 21** **Wir feiern den**
12.00 **1 Tag Rosch Haschana**
- So 24** **Deutsch für Anfänger**
12.00
- Do 28** **Gemeinsame Spiele**
12.00

SENIORENTREFF »ACHVA«

Gemeindehaus, Fasanenstr. 79–80, ☎ 880 28-245

- Mi 6** **Für gute Laune zur Eröffnung der Saison:** Ein
16.00 romantisches Konzert mit Galina Ehlert
- Mi 13** **Der in Israel sehr bekannte Sänger, Viktor**
15.00 **Berezinsky**, singt Lieder auf Jiddisch und Iwrit
- Mi 27** **Musikalischer Nachmittag** mit dem »Duo
15.00 Troyka«: Sergey Korobov und Valeri Ignatenko

IKC »BNEJ OR«

Passauer Straße 4, 10789 Berlin

- Fr 1** **Lesetheater »Mendel & Söhne«.**
17.00 Proben Mo, Di, Fr | Di 17.00 Literatur-Meisterklasse
- Di 19** **Lesetheater »Mendel & Söhne«:** Präsentation
17.00 книги Саади Исакова: Сионская проповедь.
- Mi 27** **Dom Deribas**
18.00 (jeden 3. + 4. Mittwoch)

KLUB DER KRIEGSVETERANEN

Gemeindehaus, Fasanenstraße 79-80

- Di 12** **Konzertprogramm**, Gesang: Hr. Tschaikowski
15.00 Концертная программа, поёт Чайковский
- Di 26** **Vortrag:** »Jüdische Feiertage im Herbst«,
15.00 A. Melechova. Лекция: »Осенние еврейские
праздники«, доклад: А. Мелихова

TALMUD TORA SCHULE

Joachimsthaler Straße 13, VH, 1. Stock. ☎ 88 625
400, 448 21 53, 0170 94 79 718, Izabella Bairamov

- So 3** **Willkommen** zum neuen Schuljahr 2017/5778.
11.00 Eltern- und Kinder-Versammlung: Bericht über
das neue Afterschool-Programm
- Mo 4** **Lev Leachim:** Unsere Volontäre helfen Kindern
17.00 mit besonderen Bedürfnissen
- Di 5** **Wir lernen Deutsch** (Walldorf-Methodik).
16.00 Einzel- und Gruppenbetreuung
- Di 5** **Kinderchorgruppe »Sevivonim«:**
17.00 Rosch-Haschana-Lieder zum Mitsingen
- Di 5** **Erziehungsberatung.** »Gute Erziehung,
18.00 schlechte Erziehung: Was ist das Richtige für
mein Kind«, mit J. Mosmann
- Mi 6** **Englischkurs** »Small Talk für
15.00 Fortgeschrittene«
- Mi 6** **Neu: Choreografie-**Unterricht: Musik, Rhyth-
17.00 mik, Plastik, Ballet für Kinder ab 4 Jahren mit
erfahrenen Pädagogen

- Do 7** **Wir lernen:** Schreiben, Lesen und Rechnen (Deutsch)
16.00
- Do 7** **Mathematik und logisches Denken**
17.00
- Do 7** **Art-Training:** Basteln, Malen, Handarbeit, Origami, Modellieren
18.00
- So 10** **Judentum:** Geschichte, Traditionen, Jüdische Lieder, Musik, Fremdsprachen (Englisch, Deutsch)
11.00
- So 10** **Schauspielkurs:** in drei Altersgruppen
13.00
- So 10** **Kindersportgruppe.** Oranienburger Str. 29, Turnhalle
15.00
- So 10** **Neu: Modern Dance:** Break Still, Krumping, Soul-Loch, Hip-Hop mit erfahrener Lehrerin (Israel)
15.00
- Mo 11** **Neu:** Школа Здоровья с доктором Ю. Исаевым. Беседа на тему: Как укрепить иммунную систему у детей и взрослых.
17.00
- Mi 13** **Der Monat Elul** und die Hohen Feiertage. Осенние праздники и их значение в системе еврейского годовичного цикла. Herbartstr. 26
16.00
- Mi 13** **Filmvorführung** »Orchestra Wives«, »Жёны оркестрантов« (1942) режиссёр Archie Mayo. Herbartstr. 26
17.00
- Do 14** **Festtagsprogramm** »Be Rosch Haschana«. У нас в гостях легендарный солист ВИА »Альтаир« Виктор Березинский. Популярные песни и еврейские танцевальные мелодии. Юмор. Совместно с проектом »Импульс«. Fasanenstr 79-80. Karten 12,-/9,-/6,-
19.30
- So 17** **Wünsche zu Rosch Haschana:** Geschichten, Gedichte, Schofarblasen, Lieder, Tänze, traditionelle Speisen. Party für Kinder & Eltern
12.00
- Mo 18** **Jazz Club.** Thema: The Third Stream. John Lewis & Modern Jazz Quartet. Mod. J. Wertkin
17.00
- Di 19** **Englisch-Kurs** in drei Altersgruppen
16.00
- Di 19** **Kunstunterricht:** Die Kinder gestalten Postkarten zu Rosch Haschana
17.00
- So 24** **Ausstellungsbuch:** Das Ende des 20. Jahrhunderts: Es kommt noch besser »Ein Dialog mit der Sammlung Marx. Hamburger Bahnhof. Mod. K. Obretenov. Treff im TTS mit Voranmeldung
15.00
- Mi 27** **Buchpräsentation** Genrietta Liakhovitskaia: »Der verbindende Faden«. Генриэта Ляховитская, член клуба Литературы и искусства и редколлегии альманаха »До и после«. Herbartstr. 26
16.00
- Mi 27** **Film:** »The Glenn Miller Story«, »История Гленна Миллера« (1954)
17.00
- Do 28** **Elternklub:** Religionsseminar: Der Fastentag par excellence und das Vergeben an Jom Kippur
14.00

- Fr 29** **Teilnahme am G'ttesdienst** zu Jom Kippur, 18.30 Synagoge Joachimstaler Str 13.

SONSTIGES

- Di 5** **Vortrag:** Die Nürnberger »Nachfolgeprozesse«: Der Krupp-Prozess (Fall 10). 16. August 1947 – 31. Juli 1948. Prof. Dr. Kim Christian Priemel, Moderation: Dr. Peter Jochen Winters. Eintritt frei. Topographie des Terrors, Niederkirchnerstr. 8
19.00
- Do 7** **Diskussion: Berlin, weltoffen auch für Juden?** taz.meinland. Lounge, GLS Campus, Kastanienallee 82, 10435 Berlin, Eintritt frei.
19.00
- Sa 9** **Inzwischen Zeilen.** Ein Abend mit israelischen und deutschen Dichterinnen. Eintritt frei. Anmeldung T: 25 993 488, reservierung@jmberlin.de. Jüdisches Museum. Lindenstr. 9–14
18.00
- Mo 11** **Buchpräsentation** und Gespräch. Europa gegen die Juden 1880–1945. Dr. Götz Aly und Prof. Dr. Andreas Nachama. Eintritt frei. Topographie des Terrors, Niederkirchnerstr. 8
19.00
- Do 14** **Filmvorführung:** Las ultimas palavras/Son Sözcükler (Die letzten Worte), Türkisch/Ladino mit englischen Untertiteln. Eintritt frei. Anmeldung T: 25 993 488, reservierung@jmberlin.de. Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 1, 10969 Berlin
18.00
- Mo 18** **Buchvorstellung** und Diskussion zum Lutherjahr 2017: Luther, Rosenzweig und die Schrift. Eintritt frei. Anmeldung T: 25 993 488, reservierung@jmberlin.de. Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 1, 10969 Berlin (gegenüber Jüdisches Museum)
19.00
- Di 19** **Vortrag:** Christliche Haltungen zum Nationalsozialismus im Zweiten Weltkrieg. Prof. Dr. Martin Greschat, Moderation: Martina Voigt. Eintritt frei. Topographie des Terrors, Niederkirchnerstr. 8
19.00
- Di 26** **Vortrag:** Die NSDAP. Zehn Thesen zur Rolle von Hitlers Partei in der deutschen Geschichte. Sven Felix Kellerhoff. Moderation: Prof. Dr. Andreas Nachama. Eintritt frei. Topographie des Terrors, Niederkirchnerstr. 8
19.00
- Di 26** **Future Memories;** Vortrag mit Diskussion über Migration und Diversität in europäischen Museen. Eintritt frei. Anmeldung T: 25 993 488, reservierung@jmberlin.de. Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 1, 10969 Berlin (gegenüber Jüdisches Museum)
19.00



JÜDISCHE
VOLKSHOCHSCHULE
BERLIN



**Magnus Hirschfeld und
120 Jahre homosexuelle Emanzipationsbewegung
Festveranstaltung
Do 7. September 2017 | 19 Uhr**

Jüdische Gemeinde zu Berlin

Oranienburger Straße 29 | 10117 Berlin | Großer Saal

Anmeldung erforderlich: semiramis.ceylan@svd.de

Berlin war vor 120 Jahren Ursprung und Motor der homosexuellen Emanzipation. Der jüdische Arzt und Sexualwissenschaftler Dr. Magnus Hirschfeld (1868–1935) gründete hier, neben seinem berühmt gewordenen weltweit ersten »Institut für Sexualwissenschaft«, 1897 zusammen mit dem Juristen Eduard Oberg, dem Verleger Max Spohr und dem Schriftsteller Franz Josef von Bülow das »Wissenschaftlich-humanitäre Komitee« (WhK), die weltweit erste Organisation, die sich für die Bürgerrechte Homosexueller einsetzte. Das Wirken Hirschfelds und seiner Mitstreiter nahm weltweit Einfluss auf die Abschaffung antihomosexueller Straftatbestände. »Der jüdische Arzt Magnus Hirschfeld hat sich für die Freiheits- und Bürgerrechte des Einzelnen eingesetzt, so Sara Nachama, stellvertretendes Mitglied des Vorstandes der JGzB und Dezernentin für Kultur. »Sein Mut, sein humanitäres Engagement, sein Kampf für Aufklärung hat bis heute Vorbildcharakter. Der Nazi-Terror hat sein Wirken grausam gestoppt und vernichtet. Magnus Hirschfeld ein Denkmal zu setzen ist eine gerechte Würdigung«. Anlässlich der Denkmals-Einweihung am Magnus-Hirschfeld-Ufer wollen wir am Abend des 7. September gemeinsam mit **SARA NACHAMA, KLAUS LEDERER**, Bürgermeister und Senator für Kultur und Europa), Historiker **ANDREAS PRETZEL** und **JÖRG STEINERT** (GF Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg) auf das Leben und Wirken von Magnus Hirschfeld und 120 Jahre homosexuelle Emanzipationsbewegung zurückblicken. Moderation: Alexander Siemon.

JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE BERLIN

Немецкий для людей пожилого возраста

Еврейский народный университет приглашает русскоязычных членов еврейской общины на курсы немецкого языка с **16.10. – 21.12.2017** (10 недель) в здании дома Еврейской общины на Фазаненштрассе. Занятия проводятся по коммуникативной методике, основным принципом которой является использование языковых навыков в общении. Основная задача - преодоление «языкового барьера». На каждом занятии главная роль отводится темам интеграции и повседневной жизни в Германии.

Базовый курс с нуля - понедельник и среда 12.30 - 14.00.

Курс предназначен для учащихся, не владеющих немецким языком. На данном этапе приобретаются элементарные навыки разговорной речи, необходимые для того, чтобы изъясняться на немецком языке в повседневных ситуациях

Средний курс - пон. 14.00-15.30, среда 15.30-17.00

Если вы успешно закончите этот уровень, то вы будете в состоянии понимать и употреблять предложения и выражения, которые связаны со всеми сферами повседневной жизни.

Продвинутый курс - пон. 15.30-17.00, среда 14.00 - 15.30.

По завершению этого уровня вы сможете понимать основное содержание сложных и абстрактных текстов, а также дискуссии на специальные темы из вашей области знаний.

Преподаватель: Марина Маркарянц

Базовый курс - вторник и четверг 12.30 – 14.00.

На данном этапе учащийся получает основательные базовые знания, необходимые для общения в повседневных ситуациях, Данный этап направлен на расширение словарного запаса и знаний грамматики, на приобретение первичных навыков беглой речи.

Средний курс - вторник и четверг 14.00 - 15.30.

Если вы успешно закончите этот уровень, то вы будете в состоянии понимать и употреблять предложения и выражения, которые связаны со всеми сферами повседневной жизни. Преподаватель: Ольга Нильбок | Стоимость одного курса: € 25,-.

Интенсивные курсы немецкого языка

16.10.–21.12.2017 | 10 недель | 12 академ. часов в неделю |

4x с понедельника по четверг

A1 «с нуля»: 11.30 – 14.00 - Преподаватель: Мона Крафт

A2: 9 – 11.30 - Преподаватель: Галина Гродинская

B1: 11.30 – 14 - Преподаватель: Галина Гродинская

B2: 9 – 11.30 - Преподаватель: Мона Крафт

C1: 11.30 – 14 - Преподаватель: Ральф Бартель

Стоимость одного курса: € 120,-. При записи одновременно на 2 курса скидка € 20,-.

Запись по тел.: 030 88028265 или в здании дома Общины на Фазаненштр., ком. 11 (Fr. Erehman) по-чт с 10-12, 14- 17, в пят. до 13.

האוניברסיטה העממית של קהילת ברלין
מזמינה את כל המעוניינים
לקורס גרמנית אינטנסיבי בכל הרמות (A1 – C1)
16.10-21.12.17

הסמסטר הקרוב (10 שבועות)
העלות לקורס מלא (רמה אחת) 120,00 יורו
הקורסים יתקיימו לפי לוח הזמנים:

המרצה גב' גורודינסקאיה: המרצה גב' קראפט:
09:00-11:30 B2 9:00-11:30 A2
11:30-14:00 A1 11:30-14:00 B1
המרצה: מר בארטל:
11:30-14:00 C1

למידע והרשמה לפנות בטלפון 030-88028265
או אישית בבית הקהילה, Fasanenstr. 79-80,
10623 Berlin, חדר 11, גב' ארמן

Shalom Berlin

שלום
ברלין

30 Jahre Jüdische Kulturtage
der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
www.juedische-kulturtage.org

04. – 12.
November 2017

Jüdische
30. Kulturtage
Berlin



KINDER-SOMMERFEST BEI »ZION«

Vor nur fünf Jahren wurde das Familienzentrum Zion gegründet und gewann schnell die Anerkennung vieler Familien und Mitglieder aller Altersgruppen. Zu Recht nennt sich diese Einrichtung »Familienzentrum«.

Seit Herbst 2016 gibt es hier ein weiteres Angebot, die Kinder-Theatergruppe unter Leitung von Vadim Grakovski, der bei uns zuvor bereits eine Chanukka-Aufführung inszenierte, und für das Sommerfest am 18. Juni nun zwei Geschichten des russischen Autors Korney Chukovsky wählte und mit dem Auftritt seiner jungen Künstler das Publikum erfreute.

Zur Begeisterung der Eltern und Großeltern sangen die drei- bis achtjährigen Kinder unter der Chorleitung von Tatjana Semindieieva russische und hebräische Lieder. Der Gymnastiklehrerin, Ilona Morgun, ist es gelungen, eine Tanzkomposition zu schaffen, die ihre jungen Schülerinnen in wunderschönen bunten Kostümen darboten. Das Publikum erfuhr nach diesem Auftritt, dass die Gruppe erst seit drei Monaten von Ilona Morgun trainiert wird.

Eine bekannte Weisheit sagt, »Ein gesunder Geist wohnt in einem gesunden Körper«, diese Weisheit liegt auch dem Kampfsport Krav Maga zugrunde. Diese, von dem Lehrer Ran Lev Ari geleitete, Kampfkunst konzentriert sich auf die schnelle Neutralisierung von Bedrohungen konzentriert und hat ihren Ursprung in Israel. Die verschiedenen Techniken führten seine jungen Schüler und Schülerinnen vor.

Anna Maria Caeculu, deutsche Meisterschafts-Medallengewinnerin in der Gymnastik eröffnete und beendete mit ihren beeindruckenden Auftritten die Vorstellungsrunde der Kinder. Jedes Kind wurde zum Abschluss von einem Zauberkünstler mit einem zum Tier gebastelten Luftballon beschenkt.

Fortgesetzt wurde das Fest bei sehr schönem, sonnigem Wetter auf dem Hof der Gemeinde mit verschiedenen Aktivitäten wie Kinderschminken, Basteln von Papierblumen, Gestaltung von Tonfiguren und Kerzen, mit viel guter Laune und bei bester Sommerstimmung.

Wie Hannelore Altmann, Integrationsdezernentin und Mitglied des Vorstandes der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, in ihrer Begrüßungsrede richtig feststellte, können die hervorragenden Leistungen der Kinder nur durch die hohe Professionalität der Lehrer hervorgebracht werden, die mit der Leiterin des Familienzentrums Olga Lavut und den Mitarbeitern ein hoch motiviertes und engagiertes Team bilden. Die Gültigkeit ihrer Worte konnte jeder sehen, der an diesem Tag an der Feier teilnahm.



ДЕТСКИЙ ПРАЗДНИК СЕМЕЙНОГО ЦЕНТРА «СИОН»



Всего 5 лет назад при еврейской общине Берлина был создан Семейный центр «Сион», но он уже не только доказал необходимость своего существования, но и добился уважения со стороны многих членов общины разных возрастов. Именно поэтому Центру было присвоено звание «Семейный».

Так, осенью прошлого года в рамках Лицея была создана детская театральная студия под руководством Вадима Граховского, которая уже к Ханукке подготовила спектакль. А к летнему празднику студия подготовила два спектакля. Для представлений ребята выбрали произведение Корнея Чуковского: «Телефон» и «Тараканище».

Справедливо говорят, что артисту нужна сцена. «Летний праздник», который был организован Семейным центром «Сион» 18 июня решал сразу много задач. Это, конечно, дать возможность ребятам показать себя публике, а родителям, бабушкам и дедушкам еще раз восхититься своими вундеркиндами. И, действительно, мы увидели много юных дарований.

Сцена нужна не только актерам. Детский хор под руководством Татьяны Семиндеевой порадовал гостей праздника исполнением песен на русском языке и на иврите.

Гимнасты под руководством Илоны Моргун подготовили свою программу. Сразу необходимо отметить красочные костюмы, в которые были одеты все подопечные Илоны. Руководительнице удалось создать танцевальную композицию, в которой очень гармонично сочеталось участие девочек разных

возрастов. Уже после прекрасного выступления зрители узнали, что гимнастическая группа была создана всего три месяца назад. К чести Илоны Моргун надо сказать, что весь «Летний праздник» открывала и закрывала своими выступлениями ее воспитанница, медалистка немецкого чемпионата по гимнастике, Анна Мария Цекуле.

Известная истина гласит: «В здоровом теле – здоровый дух». Именно это легло в основу спортивной секции «Крав Мага» (система рукопашного боя, делающая акцент на быстрой нейтрализации угрозы жизни, разработанная в Израиле), которой руководит Ран Левари. Ребята разных возрастов, среди которых есть и девочка, демонстрировали различные приемы, которым их обучил руководитель секции.

А какое удовольствие получили дети от выступления фокусника!

Праздник продолжился во дворе общины. Детей и родителей ждало угощение. Здесь же под руководством преподавателей можно было научиться тому, как делать бумажные цветы, как готовить глину, чтобы потом ее обжечь в печи и получить настоящего керамического голубя, как делать различные подделки из картона и других материалов, раскрашивать свечи и т.д.

По мнению и детей и родителей праздник удался. Конечно он не мог бы состояться без предварительной большой подготовки всех сотрудников Семейного центра. Именно об этом говорила член Правления Еврейской общины Ханналоре Альтман, открывая «Sommerfest» В справедливости ее слов мог убедиться каждый, кто пришел в этот день в общину.





קהילת ברלין

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN



Jeden Sonntag Juze Olam

13:00 – 17:00 UHR

BESUCHT UNSERE CHUGIM

Tanzen | Basteln | Theater | Sport | Backen
und vieles mehr!

SPANNENDE PEULOT

zum Thema Judentum | Israel | Kultur | Alltag | Medien uvm.

REGELMÄSSIGE AUSFLÜGE



Liked uns auf Facebook | Jugendzentrum Olam Berlin

Joachimsthaler Str. 13, 10719 Berlin | jugendzentrum.olam@jg-berlin.org

www.olam-berlin.de | ☎ 030 887 188 90

MOMMY & ME: NEUE KURSE IM JUGENDZENTRUM OLAM



Seit dem Frühjahr bieten wir »Mommy-&Me«-Kurse im Jugendzentrum Olam in unseren schönen Räumen mit viel Licht und Platz an. Eine erfahrene Pädagogin unterrichtet auf Deutsch und Englisch, singt zur Gitarre mit den Kleinen und gestaltet jede Woche ein wechselndes Programm. Die Kinder haben ihre ersten Erfahrungen in künstlerischen Bereichen gesammelt, mit Malfarben Handabdrücke gemacht, mit Buntstiften Tiere ausgemalt, mit Wolle ein Schaf beklebt und vieles mehr – bei gutem Wetter auch im Park an der frischen Luft.

»Wir finden es toll«, sagt Mama Karina, »die Musik, die Instrumente, die Pädagogin«, und ihre Freundin Raissa freut sich: »Endlich auch mal ein tolles Kursangebot für unsere ganz Kleinen, wo spielerisch musiziert wird und schöne Projekte entstehen.« Die Mütter freuen sich nicht nur darüber, sich gegenseitig austauschen zu können, sondern es ist auch eine großartige Erfahrung, zu sehen wie ihre Kinder jedes Mal etwas Neues lernen und machen, wie sich die motorischen Fähigkeiten entwickeln oder sie plötzlich anfangen, mitzutanzen, Dinge zu teilen und Freundschaften mit den anderen Kindern eingehen.

Wir laden herzlich zu einem neuen Kurs ein:

14.9.2017 – Probestunde, 10 Euro (einmalig)
28.9.–30.11.2017 – 10 Unterrichtsstunden (110 Euro)


Gruppe 1: 1–3 Jahre, 16.30 Uhr
 Gruppe 2: 3–5 Jahre, 17.30 Uhr

Anmeldung: jugendzentrum.olam@jg-berlin.org
 Die Teilnahme ist nur mit Voranmeldung möglich.





**HIP-HOP
TANZKURS
MIT SAMIR**



JEDEN SONNTAG
VON 11:30 - BIS 13:00 UHR

16€
Eigenbeitrag
im Monat

ALTERSGRUPPE 10-17 JAHRE

Liked uns auf Facebook | Jugendzentrum Olam Berlin

Joachimsthaler Str. 13, 10719 Berlin | jugendzentrum.olam@jg-berlin.org
www.olam-berlin.de | ☎ 030 887 188 90



Jewrovision

DAS GROSSE CASTING



Am 10.09.2017

TANZEN, SINGEN ODER INSTRUMENT SPIELEN
EIGENE MUSIK MITBRINGEN

16:00 bis 18:00 Uhr

Altersgruppe: 10-17 Jahre



Liked uns auf Facebook | Jugendzentrum Olam Berlin

Joachimsthaler Str. 13, 10719 Berlin | jugendzentrum.olam@jg-berlin.org

www.olam-berlin.de | 030 887 188 90

70 JAHRE »EXODUS«

Nach ihrer Befreiung zog es viele Schoa-Überlebende nach Israel, doch die britische Mandatsverwaltung lehnte ihre Einreise ab, errichtete eine Seeblockade vor der Küste und internierte aufgegriffene Juden auf Zypern.

Um die Weltöffentlichkeit auf diesen Umstand aufmerksam zu machen, beschloss die Hagana, Überlebende mit Schiffen von Europa nach Israel zu bringen. Das bekannteste Manöver war die Überfahrt der »Exodus«. Dieses Schiff, ein ehemaliger Vergnügungsdampfer, lag unter dem Namen »President Warfield« bei Baltimore vor Anker, wurde von der Hagana erworben, in Honduras registriert, nach Europa gebracht und so umgebaut, dass es 5000 Menschen aufnehmen konnte.

Am 9. und 10. Juli 1947 wurden in Sète 4515 jüdische Flüchtlinge aus Sammellagern rund um Marseille an Bord des Schiffes gebracht.

Den Briten waren die Aktivitäten der Hagana nicht entgangen. Ihre Versuche, das Schiff durch politischen Druck zu blockieren, scheiterten. Aber ab dem Moment des Auslaufens aus Sète am 11. Juli begleiteten sie die Exodus.

Als sich die »Exodus« am 17. Juli 1947 der Küste des Mandatsgebietes näherte, wurde in einer feierlichen Zeremonie die Honduranische Flagge durch die Israelische ersetzt und das Schiff offiziell in »Exodus« umbenannt. Dies wurde per Funk übertragen und im Radio des Mandatsgebietes gesendet.

Zudem wurden Vorkehrungen getroffen, um den Briten das Entern so gut wie möglich zu erschweren. Sämtliche Zugänge zum Schiff wurden vergittert, und für die Gegenwehr wurden Wurfgegenstände wie Konservendosen, Flaschen und Kartoffeln bereitgelegt.

In den frühen Morgenstunden des 18. Juli 1947 enterten britische Kriegsschiffe die »Exodus« und der fast vierstündige Übernahmekampf wurde vom Bordfunker an die Hagana-Zentrale gefunkt und von dort über Radio übertragen. Als das Schiff in Begleitung der britischen Kriegsschiffe gegen 16 Uhr Haifa erreichte, waren bereits tausende über das Radio mobilisierte Menschen am Ha-

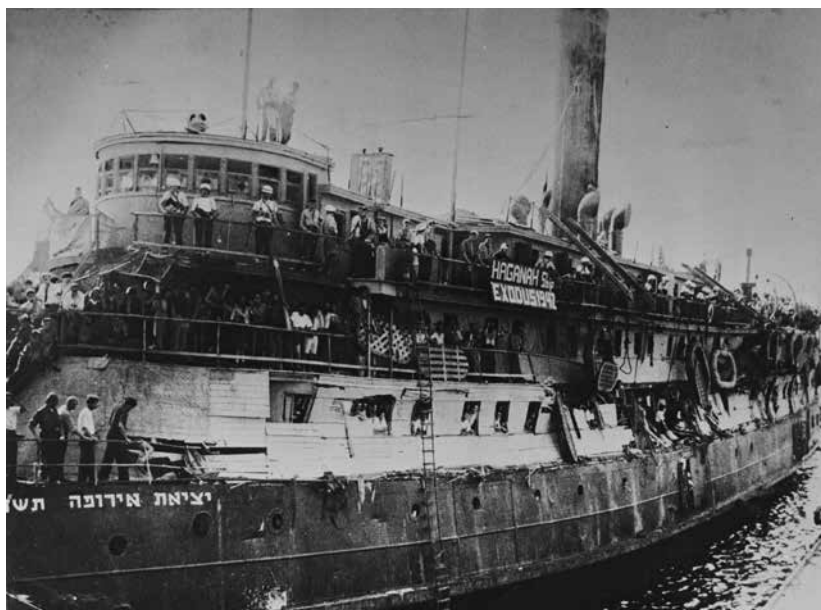
fen zusammengekommen. Während die »Exodus« in den Hafen einlief, wurde die Hatikwa über die Bordlautsprecher übertragen. Im Hafen wurden 28 verletzte Juden von Bord gebracht und in Krankenhäuser in Haifa transportiert.

Die Britische Regierung beschloss, statt wie bisher die Menschen auf Zypern zu internieren, sie in das Land zurückzuführen, aus dem sie kamen. Daher wurden die erschöpften Passagiere der »Exodus« in Haifa auf Gefangenschiffe verladen

und zurück nach Frankreich geschickt, wo sie am 29. Juli eintrafen. Frankreich stellte ein Ultimatum und bot für diejenigen, die das Schiff verlassen würden, Asyl an. Obwohl die Situation an Bord menschenunwürdig war, weigerten sich die meisten Passagiere drei Wochen lang, die Schiffe zu verlassen. Um den Wider-

stand zu brechen, drohte die britische Verwaltung, die Passagiere nach Deutschland zu bringen. Da auch diese Maßnahme keinen Erfolg zeigte, stachen die Schiffe erneut in See und erreichten am 8. September den Hamburger Hafen. Dort wurden die Passagiere vor den Augen der internationalen Presse mit Gewalt von Deck und in dafür mit Stacheldraht und Wachtürmen zu Gefängnissen umgebaute Lager gebracht. Die internationalen Reaktionen auf diesen Umgang mit den Holocaustopfern waren verheerend. Selbst der US-Präsident Harry S. Truman schaltete sich ein, um die britische Regierung zum Umdenken zu bewegen.

Innerhalb der Lager ging der Widerstand weiter, was die Verwaltung unter anderem mit Kürzung der Lebensmittelrationen bestrafte. Am 6. Oktober 1947 zogen schließlich die Wachen von den Lagern ab und ließen die Exodus-Passagiere frei. Viele von ihnen schlugen sich erneut nach Südfrankreich durch und fuhren von dort nochmals nach Eretz Israel. Ihr hartnäckiger Widerstand trug dazu bei, die internationale Meinung gegen ein fortwährendes britisches UNO-Mandat zu wenden und damit die Gründung des Staates Israel voranzutreiben.



70 ЛЕТ НАЗАД «ИСХОД» ВЫШЕЛ В МОРЕ

Многие евреи, пережившие Холокост, после освобождения мечтали переселиться в Израиле, но власти Британского мандата отказывали им в разрешении на въезд, ввели морскую блокаду в территориальных водах Палестины, а задержанных при попытке въезда евреев интернировали на Кипре.

Чтобы привлечь внимание мировой общественности на эти обстоятельства, Хагана решила переправлять переживших Холокост из Европы в Израиль на кораблях. Самой известной операцией стала переправа на корабле «Исход». Это судно, бывший увеселительный пароход под названием «Президент Уорфильд», стояло на якоре у Балтимора. Хагана приобрела его, зарегистрировала в Гондурасе, переправила в Европу и переоборудовала так, чтобы оно могло вместить 5 тыс. пассажиров. 9 и 10 июля 1947 г. на борт «Исхода» были переправлены 4515 еврейских беженцев из разных лагерей для перемещенных лиц в окрестностях Марселя.

Операция Хаганы была замечена британцами, которые тщетно попытались препятствовать выходу судна в море путем политического прессинга. Однако, начиная с 11 июля, после выхода «Исхода» из порта города Сет, британские корабли непрерывно следовали за судном.

17 июля 1947 г., приближаясь к берегам мандатной территории, на судне торжественно заменили флаг Гондураса на израильский и официально переименовали его в «Исход». Церемония передавалась по радию и транслировалась по радио на мандатной территории.

Кроме того, были приняты меры, чтобы как можно эффективнее помешать британцам взять «Исход» на abordаж. Все доступы на борт были закрыты решетками, а для сопротивления подготовлены метательные предметы, такие как консервные банки, бутылки и картофель.

Ранним утром 18 июля 1947 г. британские военные корабли пошли на abordаж «Исхода». Сообщения о почти четырехчасовой схватке транслировались бортовым радистом в штаб Хаганы, а оттуда распространялись на мандатную территорию по радио. Когда

около 16.00 в сопровождении британских военных кораблей судно достигло Хайфы, в порту уже собрались тысячи человек, мобилизованных по радио. На борту входящего в гавань «Исхода» из репродукторов звучала «Хатиква». В порту 28 раненых евреев вынесли на берег и доставили в больницы Хайфы.

Британское правительство приняло решение не интернировать беженцев на Кипре, как раньше, а вернуть их туда, откуда они прибыли. Измождённых пассажиров погрузили на транспортные суда, приспособленные под плавучие тюрьмы, и отправили обратно во Францию, куда они прибыли 29 июля. Франция выдвинула ультиматум и предложила убежище тем, кто готов был покинуть тюремные суда. Несмотря на нечеловеческие условия на борту, большинство пассажиров на протяжении трех недель сопротивлялось высадке. Чтобы сломить сопротивление, британская

администрация пригрозила отправить пассажиров в Германию. Поскольку и эти меры оказались тщетными, суда вновь вышли в море и 8-го сентября прибыли в Гамбург. На глазах у международной прессы, пассажиров насильно стогнали с судов и переправляли в лагерь, специально для этого оборудованные в тюрьмы с башнями и колючей проволокой. Подобное обращение с жертвами Холокоста вызвало мощную волну возмущения у международной общественности. Сам президент США Гарри С. Труман счел нужным вмешаться с целью убедить британское правительство пересмотреть свое поведение.

В лагерях сопротивление продолжалось, и администрация карала заключенных сокращением рациона питания и другими санкциями. Лишь 6 октября 1947 г. надзиратели покинули лагерь и пассажиры «Исхода» оказались на свободе. Многие из них вновь пробились в южную Францию и оттуда опять отправились в Эрец Исраэль. Их непреклонное сопротивление значительно повлияло на мнение международной общественности, которое постепенно обратилось против продления Британского мандата, что способствовало созданию Государства Израиль.





Superlative.

Die neue S-Klasse Limousine bei Mercedes-Benz Berlin.

S 350 d 4MATIC L* Neuwagen

Ein Leasingbeispiel¹ der Mercedes-Benz Leasing GmbH

Kaufpreis ²	83.448,00 €
Gesamtbasiswert	83.448,00 €
Leasingfaktor (% Gesamtbasiswert)	0,957%
Laufzeit in Monaten	36
Gesamtlaufleistung	30.000 km

mtl. Leasingrate inkl. GAP-Unterdeckungsschutz à	799 €
mtl. Service-Rate (optional)	50,00 €

*Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 6,9/5,0/5,7 l/100 km;
CO₂ - Emissionen, kombiniert: 150 g/km. CO₂ - Effizienz: A

¹Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für alle gewerblichen Kunden. Stand 8/2017. Ist der Darlehens- / Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. | ²Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, zuzüglich lokaler Überführungskosten. Abbildung entspricht nicht den Angeboten. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Mercedes-Benz
Berlin



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart

Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb PKW GmbH

Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb NFZ GmbH

Mercedes-Benz Berlin, 13x in und um Berlin

Telefon +49 30 39 01-20 00, www.mercedes-benz-berlin.de

Salzufer 1, Seeburger Straße 27, Rhinstraße 120, Holzhauser Straße 11, Daimlerstraße 165, Prinzessinnenstraße 21-24, Unter den Linden 14, Hans-Grade-Allee 61 - Schönefeld, Alt-Buch 72, Körnerstraße 50-51, Berlepschstraße 20-24, Blankenburger Straße 85-105

Familienzentrum Zion lädt Sie herzlich ein
am 10.09.2017 um 15:00
Oranienburger Str. 29-31, Berlin

Familienzentrum-Fest

Вас ждет развлекательная программа и угощения

Литературный театр «Мендель и сыновья» - Берлин
Презентация книги Саадии Исакова
СИОНСКАЯ ПРОПОВЕДЬ
 Прозвучат произведения еврейских композиторов Германии 30-х годов
19 сентября 2017 г.
17:00 ч./вход свободный
Passauer Straße 4, 10789 Berlin

В.Рерих: «Книга эта — образец современной философской прозы, избавленной от дани занимательной фабульности, но содержащей в себе сюжет личного духовного поиска, соотносённого с судьбой народа».

Саадия Исаков — прозаик, эссеист, журналист. Работал редактором русского отдела газеты Osnabrücker Sonntagzeitung, главным редактором «Еврейской газеты», Jüdische Zeitung и журнала «Европа-Экспресс». Член Русского ПЕН-центра.

verlag am park

Zivilgesellschaftliches Engagement sichtbar machen!

Wettbewerb »Aktiv für Demokratie und Toleranz« 2017 – Bewerben Sie sich!

Zum 17. Mal schreibt das Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) den Wettbewerb »Aktiv für Demokratie und Toleranz« aus. Den Gewinner/-innen winken Geldpreise in Höhe von 1.000 bis 5.000 Euro und eine verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit. Grundsätzlich sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Wir suchen übertragbare zivilgesellschaftliche Projekte aus dem gesamten Bundesgebiet, die bereits durchgeführt wurden und sich in in den Themenfeldern des BfDT bewegen: Für Demokratie, Toleranz, Integration, Gewaltprävention und gegen Extremismus und Antisemitismus. Einsendeschluss ist der 24. September 2017. Die Registrierung zur Teilnahme ist ganz einfach. Das Formblatt für Ihre Anmeldung zum Wettbewerb finden Sie im Internet unter: www.buendnis-toleranz.de

Tus Reisen seit 23 Jahren

Flüge nach Tel Aviv ab 129,- €
mit UR* ELAL, Germania Air Berlin, Easy Jet

Das Heilige Land ab 999 EUR
ab 2 Personen
„Святая Земля“ на русском языке 14.11-21.11/28.11.2017
(1 человек, авторские экскурсии, отдых в Эйлате)

Selbstbuchungen Online rabatt auf www.TUS-REISEN.com

Pauschalreisen Leistungsliste Umsatzsteuer Flüge Wellness GUS-Staaten

Heilung am Toten Meer
 отдых и лечение на мёртвом море
 1Woche p.P./DZ/HP ab 450,- € in 3* Hotel, Transfer
 Kibbutz-Urlaub, Mietwagen, Hotels usw.

Лечение (санатории)
 Baltik 3* от 375 p.P | 15 Kur. | 6T | VP
 Jaunkemerі от 290 p.P | 20 Kur. | 6T | VP
 Krivani 4* от 368 p.P | 15 Kur. | 6T | HP

www.TUS-REISEN.com E-mail: info@tus-reisen.com
 Kantstr. 97, 10627 Berlin · Tel. 030 - 37 59 11 31 · Tel: 030 - 37 59 11 33

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

14.9.
19:30

Auftritte in Israel, Deutschland,
USA, Dänemark, Schweden,
Russland, Island...

**KOMPONIST
und SÄNGER**
**VIKTOR
BEREZINSKY**
KONZERT und PARTY (Israel)
"BE ROSH HASHANA"
Lieder auf Jiddisch, Russisch, Italienisch, Englisch
Hebräische Melodien und mehr!

Fasanenstr. 79-80 Gemeindehaus
Karten (12,-/9,-/6,- "Impuls")
Inkl. 1 Glas Koscher-Wein

030 880 28-0, 0163 74 34 744

Do 14. September 2017 | 19.30 Uhr

Fasanenstraße 79-80, Gemeindehaus

Der Sänger und Komponist

Viktor Berezinsky, Israel

Konzert und Party »BE ROSH HASHANA«

ВИКТОР БЕРЕЗИНСКИЙ, Израиль.

Концерт и вечеринка в канун Еврейского Нового года

Lieder auf Jiddisch, Russisch, Italienisch, Englisch und mehr.
Populäre hebräische Melodien

12,-/9,-/6,- (»Impuls«) + Glas Koscher-Wein
Zusammen mit »Talmud Tora Schule«

Виктор БЕРЕЗИНСКИЙ: в 70х – композитор и солист ВИА «Альтаир», в 80х – легендарный завмуз Омской Драммы. В начале 90х эмигрировал в Израиль. В 2000е – гастролы в России, Германии, Америке, Австралии, по Скандинавии, в Монако. В 2017 г. – постановщик бард-оперы «Московские кухни» к 80-летию Ю. Кима в Москве и С.-Петербурге. Автор более 600 песен, 10 сольных альбомов. Его хиты «Здравствуй, милая», «Десятый Б», «Есть у тети Мани» стали классикой шансона. Его песня «А мицве-тэнцл» получила Гран При на Международном конкурсе песен на идиш, а песня «А гуте вох» – приз зрителей на фестивале «Ашкеназ 99» в Торонто. В праздничной программе на Рох ха-Шана гармонично сочетаются поп и рок, джаз и классика, эстрада и шансон, фольклор и романс.

**Давайте вместе встретим Еврейский Новый год!
Schana Towa alle zusammen!**



Projekt Impuls / Integrationsdezernat

T 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik

Do 14. September | 18.00

Fasanenstraße 79-80 | 5,-/3,-

У нас в гостях писатель-сатирик,
СЕРГЕЙ ЛЕВИЦКИЙ, Прага.
Лауреат премии
«Золотой телёнок – 2009»

Творческий вечер
«СМЕХ С ПРИЧИНОЙ...»

Слушайте, смейтесь, грустите,
наслаждайтесь, вспоминайте...



Короткие юмористические рассказы. Презентация книг
«Курица Вивальди-2», «Сбылась мечта народная», «Смех с
причиной...», «Фейсбучные истины»
Журнал «Пражский Парнас». Международный литератур-
ный фестиваль в Праге
Презентация фильма «Я помню...» о детях-узниках гетто
Терезин в Чехии.

Сергей ЛЕВИЦКИЙ родился в Москве. Окончил МАИ, тради-
ционно поставляющий обществу эстрадных юмористов, ки-
норежиссёров, дипломатов и писателей. Более 25 лет живет
в Праге. Президент Союза русскоязычных писателей в Чехии,
составитель альманаха «Пражский Парнас», председатель
Международного пражского литературного фестиваля. В
Берлине выступает впервые. Приходите – не соскучитесь!

So 8. Oktober | 19.30

Fasanenstr. 79-80,
Gemeindehaus, 8,- /5,-

**Evgeni Malinovski, Sänger +
Schauspieler, Warschau**

Концерт «Песни без границ. О
вечном и главном».

У нас в гостях актер, музыкант,
режиссёр и исполнитель
авторской песни

ЕВГЕНИЙ МАЛИНОВСКИЙ

(Варшава), руководитель
фестивалей «Сближения Культур»
и «Песни и Поэзия Владимира Высоцкого».

Песни Высоцкого, Розенбаума, Окуджавы, Дольского, на
стихи Есенина.

Презентация компакт-дисков «Пролог», «Тропами Высоцкого
– песни привередливые», «По следам Окуджавы».

Гость программы Валерий Беннер. | <http://evgen.pl/>



»jüdisches berlin«

Wenn Sie nicht Mitglied der Jüdischen Gemeinde sind, aber
über jüdisches Leben in Berlin informiert sein wollen, kön-
nen Sie unser Magazin »jüdisches berlin« für 25,- Euro im Jahr
abonnieren. Es erscheint monatlich (keine Ausgabe im Juli
und August). Senden Sie eine Anfrage mit Namen und Ad-
resse an: jb@jg-berlin.org oder an: Redaktion »jüdisches berlin«,
Oranienburger Straße 29-31, 10117 Berlin

Юдiскае Гемейнде зу Берлин
 Фамилленцетрум Зион



Ораниенбургер СтраÙе 31 • 10117 Берлин
 ☎ 880 28 121 • 970 05 851



Лицей для малышей.
 Развитие речи и логического мышления, начальная математика, рисование и музыка для детей от 3-х лет. К. 214-217

»Aviv« – Rhythmische Gymnastik für Kinder ab 3 Jahre
Приглашаем детей в возрасте от 3-х лет в студию ритмической гимнастики »Aviv«.



Das Bildungszentrum fördert die Lernbedürfnisse der Schüler und Schülerinnen durch individuelle Nachhilfe erfahrener Pädagogen. Zi 207
Образовательный центр оказывает помощь учащимся по всем школьным предметам. Занятия индивидуальные. К. 207 Т. 97005851



Keramikstudio für Erwachsene & Kinder
 In unseren Kursen lernen Sie Keramik-, Glasur- und Brenntechniken sowie Dekorationsarten. Zi 413
Студия керамики приглашает детей и взрослых овладеть искусством изготовления керамических изделий. К. 413

Neu Neu Neu Neu Neu Neu

Deutsch mit Brigitte für Kleinkinder



Немецкий язык для малышей с Бригиттой

ANIMO

Курсы по мультипликации.

Желающие могут создавать свои КОМИКСЫ, и многое другое.

Как придумать историю и создать свой первый фильм.

Как научить фигуры двигаться.

ВАМ ИНТЕРЕСНО ЭТО ?!
Звоните.



Fitness-Training für den Rücken

Курсleitung: Physiotherapeutin mit langjähriger Berufserfahrung in Russland und Deutschland.



Оздоровительная гимнастика для спины
Занятия проводит физиотерапевт с многолетним стажем работы в России и Германии.



Сердечно поздравляем ленинградку, почётного члена нашего клуба **Эру Кузнецову** с юбилеем!

Эра являлась одной из инициаторов создания клуба ленинградцев и активным членом его правления.

Блестящий искусствовед Эра многие годы ранее работала в Русском музее Ленинграда, а в Берлине неоднократно выступала в Еврейской общине с интереснейшими лекциями по истории мирового изобразительного искусства, за что снискала глубокое уважение и любовь всего коллектива. Желаем дорогой Элочке и её родным крепкого здоровья на долгие годы.

Семейный центр Zion, Клуб «Ленинград»



Курс игры на фортепиано

по методике преподавания

и учебникам немецких музыкальных школ.

Klavierunterricht. Unterrichtssprache Russisch o. Deutsch.

☎ 74738985, 01798180222, E. Aschrafov, Zi. 213

Вокально-хоровая студия «Сонет»

Индивидуальное и хоровое пение для детей и взрослых | Постановка голоса | Музыкальная теория | Хор для взрослых приглашает всех любителей хорового пения!

Chor und Gesangsstudio «Sonett» Solo + Chorgesang für Kinder + Erwachsene Stimmbildung | Musiktheorie. Der Chor für Erwachsene lädt alle Liebhaber des Chorgesangs ein.

☎ 0173 20 88 966

Еврейская Община гор. Берлин
Семейный центр Сион



Oranienburger Straße 31 · 10117 Berlin
☎ 880 28 121 · 970 05 851

PC- & Tablet-Kurse für Senioren



КОМПЬЮТЕРНЫЕ КУРСЫ ДЛЯ ПЕНСИОНЕРОВ Набираются новые группы для начинающих.

Персональные и групповые курсы. Запись по тел.: 880 28 121

Bildende Kunst für Erwachsene

Kunstgeschichte • Maltechnik • Komposition und Grafik. Do, Zi 217

На занятиях Вы сможете: приобрести навыки живописи, изучить особенности работы с различными графическими материалами. Занятия проводятся каждый четверг, К. 217



Israeliischer Kampfsport
Krav Maga



Di. 17.00-17.45 (6-9 Jahre)
18.00-20.00 (Erwachsene)

Mi. 17.00-18.00 (10-13 Jahre)
18.00-19.00 (14-17 Jahre)

Крав-мага
для детей и взрослых

Für Erwachsene und Kinder

Melden Sie sich gleich an.



030/880 28 121



Deutschkurse für Senioren

Курсы немецкого языка для взрослых в группах

I группа – пн.– чт. 10.00–12.00

II группа – вт., пт. 10.00–12.00

или индивидуально.



Иврит для всех • Iwrit für alle

Для тех, кто хочет говорить на языке своих предков – языке Торы, организуются индивидуальные занятия по изучению иврита.

Запись по телефону 880 28 121, с 9 до 13

Für diejenigen, die Hebräisch lernen möchten, die Sprache unserer Vorfahren, bieten wir Individualunterricht an.

Anmeldung unter 880 28 121, 9-13 Uhr

НАСТОЛЬНЫЙ ТЕННИС ДЛЯ ВЗРОСЛЫХ

В спортивном зале по пятницам с 12 до 14

Запись по тел.: 880 28 121



TISCHTENNIS FÜR ERWACHSENE

Jeden Freitag in der Turnhalle von 12 bis 14 Uhr
Anmeldung: 880 28 121

Театральная студия приглашает детей, желающих стать уверенными в себе, развить творческий потенциал, воображение и пластику через сценическое искусство.



Занятия проводятся по возрастным группам.
Художественный руководитель - режиссёр театра и кино **Вадим Граковский**



BETREUTES WOHNEN IM HAUS »JEANETTE WOLFF«

Das Haus »Jeanette Wolff« der Jüdischen Gemeinde zu Berlin ist eine zentral – in der Nähe des Lietzensees – gelegene Einrichtung mit seniorengerechten Wohnungen. Verteilt auf fünf Etagen haben bis zu 81 Bewohner in eigenen Ein-Zimmer-Appartements mit Balkon die Möglichkeit, in der jüdischen Tradition zu leben. Unter Berücksichtigung der Individualität des Einzelnen werden die Bewohner unterstützt durch lebenserleichternde Service-Leistungen und Unterhaltungsangebote: • Koschere Verpflegung und eigene Betstube • Wäscheversorgung, Zimmerreinigung • Gemeinsame Feiertagsgestaltung • Freizeitangebote wie Tanzcafé, Gedächtnistraining, Gymnastik, Vorträge, Bibliothek • 24-stündige Erreichbarkeit des gemeindeeigenen Pflegedienstes in Kooperation • Rund-um-die-Uhr-Bewachung des Hauses • Großzügige Gartenanlage • Lebensmittelgeschäft, Restaurants, Apotheke, Friseur, Bus und S-Bahn fußläufig erreichbar. Wir freuen uns auf Sie!

Rufen Sie uns an: Telefon (030) 326 95 95 015, deutsch + russisch. Haus »Jeanette Wolff«, Dernburgstraße 36, 14057 Berlin

ПРОЖИВАНИЕ С ОБСЛУЖИВАНИЕМ В ДОМЕ ИМ. ЖАНЕТТЫ ВОЛЬФ

Дом им. Жанетты Вольф при Еврейской общине Берлина расположен в центре города на озере Лицензее. Идеально оборудованные для пожилых людей однокомнатные квартиры с балконом, расположенные на пяти этажах, предоставляют 81 жителю этого заведения возможность провести вечер жизни в еврейском окружении. Мы предлагаем комплексное обслуживание, которое облегчает жизнь и учитывает индивидуальные потребности и желания каждого из жителей, а также разнообразные развлечения: • кошерное питание и собственная синагога • услуги по стирке белья и уборке комнат • совместное проведение праздников • развлекательные мероприятия, такие как чаепитие с танцами, тренировка памяти, гимнастика, лекции, библиотека • круглосуточная помощь сотрудников службы по уходу при Общине • круглосуточная охрана здания • обширный сад во дворе дома • продуктовый магазин, рестораны, аптека, парикмахерская, автобусная остановка и станция метро рядом.

Мы рады приветствовать Вас!

Звоните нам по телефону (030) 326 95 95 015. Мы говорим по-русски и по-немецки. Дом им. Жанетты Вольф, улица Dernburgstraße 36, 14057 Берлин.





Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R) sucht per sofort

Erzieher/in

für die Kindertagesstätte.

Ihre Aufgabe: Betreuung der Kinder, insbesondere der Krippenkinder, in der Kindertagesstätte im Rahmen der Ganztagsbetreuung und unter Beachtung des Berliner Bildungsprogramms sowie der Vermittlung der jüdischen Erziehung.

Ihr Profil: Sie haben einen Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder alternativ als Sozialpädagoge/in. Vorhandene Berufserfahrung in einer Kindertagesstätte wäre wünschenswert. Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse, Hebräischkenntnisse sind von Vorteil

Wir bieten: attraktive Vergütung in einem motivierten Team

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Str. 28, 10117 Berlin. Für Rückfragen steht Ihnen die Kitalitung unter 030 891 67 48 gern zur Verfügung. Weitere Informationen unter www.jg-berlin.org



Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R) sucht zum 1.10.2017

Fahrer (m/w)

Zu Ihren Aufgaben gehört der tägliche Transport/Rücktransport von Schülern/Schülerinnen in Kleinbussen (9-Sitzer), Reinigung der Fahrzeuge. Erfahrungen beim Führen von Kleinbussen sind wünschenswert. Wir bieten eine Bezahlung auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung (450,- € Basis).

Wenn Sie im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis (Klassen B/C1/D) sind, zur Personenbeförderung ermächtigt sind (P-Schein) und sich angesprochen fühlen, schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an: Personalabteilung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Straße 28-31, 10117 Berlin. Für Rückfragen steht Ihnen die Personalabteilung, T. 030/880 28 155, personal@jg-berlin.org, gern zur Verfügung.



BIBLIOTHEK

der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
Fasanenstr. 79-80 | 10623 Berlin | T 880 28-277
Mo-Do 11-19 Uhr + Fr 11-15 Uhr



SOZIALWERK
Ambulanter Pflegedienst

Sie suchen einen Ausbildungsplatz und haben Freude am Umgang mit älteren Menschen?

Sie haben Ihre Schule beendet und suchen einen attraktiven Arbeitgeber, der Ihnen die Altenpflegeausbildung in Berlin ermöglicht?

Wenn Sie sich sicher sind, in der Pflege und Betreuung älterer Menschen richtig zu sein, dann können Sie bei uns als Azubi zur/zum examinierten Altenpfleger/In beginnen.

Wir heißen Sie herzlich willkommen, arbeiten Sie gut ein und sind für Sie da. Bewerben Sie sich jetzt per E-Mail:

kontakt@sozialwerk-jgb.de oder personal@jg-berlin.org
Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen!



Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R) sucht per sofort für das Hermann-Strauss-Pflegeheim

Examinierte/n Gesundheits- und Krankenpfleger/in (38,5 St./Woche) sowie Examinierte Altenpfleger/innen (38,5 St./Wo)

Ihre Aufgaben: Fachgerechte Grund- und Behandlungspflege aller Pflegestufen • Professionelle und bedürfnisorientierte Betreuung und Beschäftigung • Hauswirtschaftliche Tätigkeiten Selbstständige Durchführung und Dokumentation der Pflege

Ihr Profil: Abgeschlossene Fachausbildung als examinierte Krankenschwester/Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. als examinierte/r Altenpfleger/in • Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit • Körperliche und seelische Stabilität • Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochen- u. Feiertagsdienst

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die Jüdische Gemeinde zu Berlin, Personalabteilung, Oranienburger Str. 28-31, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org. Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter Tel. (030) 326 9595015 gern zur Verfügung.



Landesverband

Jüdischer Ärzte & Psychologen in Berlin

Kontakt & Beratung: Sahawa Yarom, ☎ 821 66 18, 0172-306 18 89, F 822 0500



Sprechzeiten der Hausverwaltung

Dienstag 14-17 Uhr | Freitag 9-11 Uhr
Oranienburger Str. 28-31 | 10117 Berlin
T 88028199



Социальный отдел

предлагает компетентные консультации и обслуживание в социальной сфере на русском, немецком, английском и иврите.

Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Прием посетителей и телефонные консультации по вашим вопросам: пн., вт., чт., пт. 09.00–12.30, чт. 14.00–16.00 + по договоренности

Рувин Брацлавский: ☎ 880 28 137, Консультации по социальным вопросам

Марианна Давыдов: ☎ 880 28 142, Консультации для пожилых людей

N.N. ☎ 880 28 143, Вопросы иммиграции

Игорь Зингер ☎ 880 28 145, Координатор работы волонтеров

Пинхас Гринберг ☎ 88028 148, Консультации по общим вопросам

Белла Кальманович: ☎ 880 28 157, Консультации по социальным вопросам

Жанна Розова: ☎ 880 28 136, Консультации по социальным вопросам

Эстер Гернхардт ☎ 880 28 165, Вопросы семьи и молодежи

Integrations- und Bildungsfreizeiten der ZWST für Senioren in Bad Kissingen 2017

19.9.–2.10. | 2.10.–17.10. | 17.10.–31.10.
Anmeldung über die Sozialabteilung

ZIONISTISCHE ORGANISATION DEUTSCHLAND/SNIF BERLIN

Kontakt & Beratung: Sahawa Yarom, ☎ 821 66 18, 0172-306 18 89, F 822 0500



LIEBE CHAWEROT, wir treffen uns am **Di 5. September, 18.30 Uhr** in der Fasanenstr. 79/80
Der Vorstand
Lilli 0163 2606722,
Irith 0172 7054148



Die Sozialabteilung

bietet kompetente Beratung und Betreuung im sozialen Bereich auf Deutsch, Russisch, Iwrit und Englisch an.

Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Sprechstunde und telefonische Beratung bei allen persönlichen Anliegen: Mo, Di, Do, Fr 9–12.30 Uhr, Do 14–16 Uhr + nach Vereinbarung

Ruvim Brazlavski ☎ 880 28 137, Soziale Beratung

Marianna Davydov: ☎ 880 28 142, Rund ums Alter

Zanna Rozova: ☎ 880 28 136, Soziale Beratung

N.N.: ☎ 880 28 143, Beratung für Zuwanderer

Igor Singer ☎ 880 28 145, Organisation Ehrenamt

Pinchas Grinberg ☎ 88028 148, Allgemeine Beratung

Bella Kalmanovich: ☎ 880 28 157, Soziale Beratung

Esther Gernhardt ☎ 880 28 165, Familie & Jugend



Hannelore Altmann, Dezentantin für Integration

Sprechstunde nach Vereinbarung
Anmeldung ☎ 880 28 232/4
Запись на прием по ☎ 880 28 232/4

Sprechstunde der Sozialabteilung zu allgemeinen sozialen Belangen

jeden Mittwoch 9–13 Uhr
im Gemeindehaus
Fasanenstr. 79-80, Zi. 3

В Доме Общины на Fasanenstr. 79-80, в комнате номер 3
по средам с 9 до 13

работник социального отдела проводит **консультации по общим вопросам.**

CHILD SURVIVORS

jeden 1. Montag im Monat
5.30–18 Uhr | Fasanenstraße 79-80
Kontakt ☎ 2752511



der Jüdischen Gemeinde zu Berlin gGmbH

Dernburgstraße 36 | 14057 Berlin

☎ 321 35 68 | Fax 32 60 98 09
24-h-Erreichbarkeit
ambulante-pflege-jgb@web.de

Wir beraten, betreuen und pflegen Sie – zuverlässig, multikulturell, mehrsprachig

Alten- und Krankenpflege |
Seniorenbetreuung | Beratung |
Hauswirtschaftliche Versorgung

Alle Kassen, Sozialämter,
Privatversicherte, Beihilfeberechtigte

Rechtsanwalt Arkadij Gorischnik

kostenlose Beratung für Gemeindeglieder: 1. Di/Monat 16–18 Uhr,
Gemeindehaus, ☎ 88028-0

Бесплатные юридические консультации проводит адвокат Аркадий Горишник каждый первый вторник месяца с 16 до 18 ч., Fasanenstr. 79/80, Запись: ☎ 88028-0

Берлинская группа Всегерманской ассоциации «ФЕНИКС ИЗ ПЕПЛА»

приглашает бывших узников

гетто и фашистских концлагерей на встречи в зале клуба «Ахва» на Фазаненштрассе 79/80: каждый

последний четверг месяца
в 15:00 ч. | ☎ 215 14 97

Psychologische Beratung

Nicolai-Alexej Stern
Dipl. Psychologe/Psychotherapeut
☎ 22393174 | praxis.stern@yahoo.de

Badminton-Club

Oranienburger Str. 31 | Turnhalle
Di 18.55–21 | Do 18.55–20 | So 10– 15.30

Wir planen – Sie reisen!



- **Geschäftsreisen**
- **Urlaubsreisen**
- **Individualreisen**

Profitieren Sie von 30 Jahren Experten-
erfahrung. Wir kümmern uns um alles
was Ihre Reise besonders und einzigartig
macht. Vereinbaren Sie doch einfach einen
Beratungstermin. Wir freuen uns auf Sie.



select reisen GMBH

Select Reisen GmbH · Hochstraße 29 · 60313 Frankfurt am Main
Tel. 069 - 900 29 41 0 · Fax 069 - 900 29 41 10

www.selectreisen.de

GRATULATIONEN • ПОЗДРАВЛЕНИЯ



Unsere Glückwünsche gelten ehrwürdigen Geburtstagskindern mit runden, hohen Geburtstagen.

Наши искренние поздравления уважаемым именинникам с круглыми и большими датами:

1. 7. Larita Glot, Maia Poliakova, Leonid Smolokovski
2. 7. Carmela Meyer
3. 7. Prof. Dr. Gerhard Baader, Israel Yuval Davidesco, Berta Kheifets, Naum Kruk, Sinowij Liwschitz, Inna Markhbeyn, Naum Viknyanskyy, Mira Vinokourova
4. 7. Bärbel Behar, Ursula Judith Kirsch
5. 7. Roza Elkina, Marita Kaminski, Meer Tabakman
6. 7. Mira Barber, Polina Chait, Petr Feldman, Fima Liokumowitsch, Maria Maidanik, Grigory Manyuk, Lotte Oelsner, Ruth Schlesinger, Mikhail Tsynman, Sahawa Yarom, Gregor Zidulko
7. 7. Simkha Boldiryova, Leonid Dvorkin, Ruth Tschujesch
8. 7. Boris Finkelshtein, Michael Kaynis, Inge Moses, Madeleine Schallock
9. 7. Lilia Terekhova
10. 7. Rajsa Chaljawin, Berta Hess
11. 7. Ernst Ioffe
12. 7. Alexandre Auerbach, Arkadi Jarmolynsky, Yakiv Reznik, Oleksandr Slutskiy, Vladimir Svartman, Jouri Zavalkovski
13. 7. Jehuda Abelev, Rachel Better, Wladimir Eidelman, Aleksei Golsband
14. 7. Ella Baevskaya, Anatoliy Chelyadin, Manfred Manasse, Dr. Joelit Pajenson
15. 7. Lea Schatz
16. 7. Maria Klimenko, Israel Nagdyman, Miron Suholuckij
17. 7. Liliana Reznikovskaia
18. 7. Flora Oussenko, Khana Pecherskaya, Naoum Savranski, Bella Shkadron
19. 7. Dweira Elkind, Tatjana Kadinow
20. 7. Polina Blazer
21. 7. Ludmila Gendler, Galina Levitskaia, Sofia Litovici, Larysa Shkolnikova
22. 7. Ilya Levin, Samuel Narodezki, Semion Rubin, Boris Silberfarb
23. 7. Mila Golovlova
24. 7. Ninel Duchan
25. 7. Jan Belenkij, Prof. Barbara Erdmann, Semen Firer, Alla Leshchynska, Viktor Satanovskiy
26. 7. Wladimir Chiger, Arkadii Gorodetskii, Simon Saslavski, Klara Tioukel
27. 7. Samouil Bregman, Boris Krajzer, Hildegard Luschnat, Effi Rubintchik
28. 7. Dr. Ruth Gross, Juan Wolfgang Röhr, Lia Sperber
29. 7. Dr. Elvira Ursula Grözinger, Margarita Posherstnikova
30. 7. Maya Makiyevskaya, Vera Mourokh, Elena Reichlina, Brigitte Ryba, Janet Sojher, Mykhaylo Surzher, Elia Syrota, Elka Vertsman,
31. 7. Gisela Czarny
1. 8. Dr. Anatoli Gusew, Volodymyr Kanevskyy, Mirjam Kracht, Frida Reisina, Rosemarie Wilcke
2. 8. Efim Wais
3. 8. Semjon Hasanowitsch, Shimon Rabin, Naum Vyshnevetskyy
4. 8. Doris Alpern, Alexandre Azarkovitch, Emelia Rosenthal
5. 8. Margrit Dzcubas, Esther Kaufmann, Boris Medovar, Alexandra Ostrovskaya, Raisa Sherman
6. 8. Dr. Efim Gordon, Raisa Lantsberg-Spivak, Michail Lekach, Sándorné Lenke Unland, Mira Meysakhovich, Abraham Nachimowski
7. 8. Irina Bobylyova, Vadim Chor, Iren Greszus, Faina Jarmolinski
8. 8. Ewgenia Eliasowa, Ida Goberman, Khana Shafir
9. 8. Alexandre Ivri, Marks Kaufmans, Henrietta Kusnezowa, Inna Markina, Michael Sandler, Victor Sternstein, Galina Yakhnovich
10. 8. Raisa Amlinski, Arkadi Litvinski, Vladimir Matskin, Assia Pinskaia, Semyon Shvartsman
11. 8. Vladimir Goldentsveyg, Rovin Shabaev, Zalman Zimberg
12. 8. Dolf Gropper, Nina Matatova, Sifora Morocha, Jürgen Schumann
13. 8. Volodymyr Levytskyy, Otello Velonas
14. 8. Jury Bass, Jousef Biliak, Chaim Victor Tsarfati
15. 8. Boris Grinblat, Anatoliy Gurvits, Julia Pal, Arkadi Volynets
16. 8. Jeanette Albeck, Wladimir Epelbaum, Eva Goldstein, Semen Gutman
17. 8. Olena Bamm, Faina Dreer, Dr. Rufail Kunz, Nechama Maljawschik
18. 8. Dr. Rewold Mejerowitsch, Efim Petrovitsky
19. 8. Rachel Meyer
20. 8. Marina Segal, Galina Volman
21. 8. Larissa Aronova, Hubert Combe, Eric Losev, Vera Rafevitch, Sibylle Schuchardt, Mira Sherman
22. 8. Rebekka Doubinskaia, Stella Kalish, Lidija Menaker
23. 8. Vladimir Parkhomovski, Maria Spurman, Zinaida Strichar
24. 8. Gita Lipschitz, Liubov Novikova, Inna Vlassova
25. 8. Necha Kaceviene, Braina Levina, Inna Natochena
26. 8. Lev Babes, Samouil Goubergrits

- 27.8. Olga Abramova, Heidemarie Griesert, Simcha Loesche, Rita Rabinovich, Alexandre Sapojnikov
- 28.8. Sofia Bronshteyn, Alexander Kvartin, Michail Sosna, Galine Varga
- 29.8. Jaron Itzchak Brecher, Emegoulsaim Kantsevitch, Leonid Kats, Liubov Melikhova, Esfir Pertsovych, Eduard Rapoport, Slava Rogozina
- 30.8. Chaya Grünbaum, Anna Kobalev, Tatjana Segal, Elizaveta Vodovozova, Sarra Volfson
- 31.8. Salomea Genin, Inna Taous, Nurit Wered
- 1.9. Leonid Dantsiger, Bronislawa Schargorodskaja-Motylew, Volodymyr Shkadron, Marina Wittke, Igor Zipenjuk
- 2.9. Mark Gitars, Anna Grinberg, Ingeborg Rapoport, Ida Schneider
- 3.9. Evgueni Antoniouk, Kurt Bulkin, Michael Goldin, Sara Grinstein, Era Kouznetzova, Edith Ramisch
- 4.9. Wela Fuks, Raya Malka
- 5.9. Lyuba Nakhshunova, Mark Vainstein
- 6.9. Klavdia German, Prof. Galyna Ugoleva
- 7.9. Polia Broido, Svetlana Grinfeld
- 8.9. Rosa Astrachan, Maria Burakova
- 9.9. Siegbert Aron, Nina Astrinskaya, Daniela Loewy-Bertz, Raisa Morginshtein, Ganna Saveleva, Imtu Shamailov, Evgenia Stolyar
- 10.9. Efraim Gindina, Davyd Gurfinkel, Iossif Kabakov, Olexandr Leshchynsky, Rosalia Schmidt-Poljak, Sergey Sukhin
- 11.9. Leonid Weissmann
- 12.9. Elsbeth Niemschynski
- 13.9. Irina Akopova
- 14.9. Talia Fischmann, Iveta Goldenfoun, Anatoliy Grabovskyy
- 15.9. Boris Broymtan, Chiman Frenkel, Alvina Kogut, Bella Lawrentjewa, Rosa Schapiro
- 16.9. Efraim Kende, Tamara Letoutchaia, Assia Tchistiakova, Vladislav Zilberman
- 17.9. Liubov Aksionov, Paulina Bärwald, Ossip Fourems, Miron Gorstein, Ioussif Iagoubov
- 18.9. Ilka Schulze-Ron, Lizzi-Gabriele Zietz
- 19.9. Igor Bondar, Herta Korenzecher, Anatoliy Zakhryamin
- 20.9. Elena Dubinskij, Zanna Gurevica, Regina Lewin-Sissman, Ilja Linde, Irina Malkova, Friedrich Rosenfeld
- 21.9. Tamara Dolinskaia, Ingeborg Gruhn
- 22.9. Hilde Basch, Kadim Lachmann, Eva Radzaminski, Vitali Zviaguine
- 23.9. Brigitte Birkenhagen, Tetyana Kogan, Mira Löwenstein, Matei-Moshe Meidler, Kreske Schmidt
- 24.9. Klara Berchadskaia, Sinaida Nirenberg
- 25.9. Yelizaveta Berezina, Leo Boruchowitsch, Natalie Fuks, Jaroslav Kokhanenko, Raya Kotlyarenko
- 26.9. Anna Appel, Ilya Bichmann, Vladimir Komarov, Emma Razdolskaya
- 27.9. Bella Bajda, Maia Dobrykina, Borys Geydman,

Jutta Gundermann, Nonna Tsilevich

28.9. Tanya Abramova, Peter Bogomolni, Vladimir Fainstein, Dr. Helmuth Thiel

29.9. Feva Ashurova, Jevheniya Mykytanska, Hannelore Neumann, Petr Paradnyi, Iurie Rotari, Yakiv Sherman

30.9. Ludmila Demko, Peter Ettlinger, Ruth Wasker

Masal tow für die Simches!

Bar/Bat Mizwa wurden/werden

Noel Babel 1.7.

Sascha Chanah Weissberg 8.7.

Jonathan von Stieglitz 15.7.

David Baumel 22.7.

Noam Schmidt-Hirschfelder 12.8.

Judit Bodemann 2.9.

Amy Aviv Albeck 15.9.

Patrick Bender 16.9.

Raphael Uscher 16.9.

К 80-летию Р. Шабаева

Роман Шабаев, как и все мы, приехавшие из бывшего СССР, были оторваны от еврейской жизни. Мы все были носителями другой культуры, были воспитаны в атеистической среде.

О еврейском образе жизни, традициях и обрядах, об иудаизме Р. Шабаев, как и все мы, имели очень смутное представление.

В 2002 году Роман с семьёй переехал в Германию. Сразу по приезде он включился в работу многих клубов и главным образом в работу клуба «Массорет», в котором он сразу был выбран заместителем председателя клуба. Он регулярно посещает синагогу на Pestalozzistraße и активно посещает заседания многих клубов. Он уделяет много внимания воспитанию своей внучки, находит время сопровождать её на многие внеклассные занятия. До сих пор активно занимается на курсах немецкого языка. Он спортивен, энергичен, преисполнен желанием творить, обогащаться новыми знаниями и замыслами.

Роман исключительно добросовестный и обязательный человек. Ещё не было ни одного случая, когда бы Роман что-то не сделал или опоздал. Его любознательность, жажда знаний, добросовестность и доброжелательность снискали ему в общине доброе имя.

11 августа Роману исполнилось 80 лет! Трудно в это поверить! Поздравляем Романа с его Юбилеем и желаем ему оставаться ещё долгие годы таким же энергичным и молодым!

Евсей Лекал

Председатель клуба «Массорет»



GOTTESDIENSTE • БОГОСЛУЖЕНИЯ

• Fraenkelufer 10

konservativer Ritus

Fr 19 Uhr (15.9. 19.15 Uhr)

Sa 9.30 Uhr

• Herbartstraße 26

(Sukkat Schalom) reform-egalitärer Ritus

Fr 19.30 Uhr | Sa 10 Uhr

• Joachimsthaler Straße 13

orthodox-ashkenasischer Ritus

Fr 19.30 Uhr | Sa 9.15

Täglicher Minjan: Zeit bitte erfragen: ☎ 211 22 73

• Oranienburger Straße 29

konservativ-egalitärer Ritus

Fr 19 Uhr | Sa 10 Uhr

• Passauer Straße 4

orthodox-sefardischer Ritus

Fr 1.9. 19.30, 8.9. 19.15, 15.9. 19.00, 22.9. 18.45 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• Pestalozzistraße 14

liberaler Ritus, mit Chor und Orgel

Fr 19 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• Rykestraße 53

konservativ-liberaler Ritus

Fr 19 Uhr | Sa 9.30 Uhr (+ 8.9. 16.30 Uhr Kindergottesdienst)

• Minjan JWH

Dernburgstraße 36

Fr 18.00 Uhr | Sa 8.9. + 22.9. 10 Uhr

Nichtinstitutionelle Synagogen:

• Brunnenstraße 33

(Beis Zion) orthodoxer Ritus

Fr 15 Minuten vor Plag haMincha, Sa 8.30 Uhr

Täglicher Minjan, erfragen bei ☎ 0172 9295466

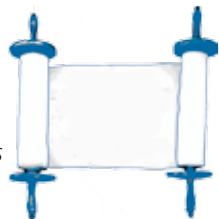
• Hundekehlestraße 26a (Lev Tov)

Fr zu Mincha, erfragen bei ☎ 8 47 22 90 | Sa 9.30 Uhr

• Münstersche Straße 6 (Chabad)

orthodoxer Ritus

Fr 1.9. 19.30, 8.9. 19.15, 15.9. 19.00, 22.9. 18.45 Uhr | Sa 10 Uhr



Täglicher Minjan; Info: ☎ 212 808 30

• Karl-Liebknecht-Straße 34 (Chabad)

Fr 1.9. 19.30, 8.9. 19.15, 15.9. 19.00, 22.9. 18.45 Uhr | Sa 10.30 Uhr

• Ohel Hachidusch

egalitärer Ritus

Detmolder Str. 17/18, 2. Et. Termine: www.ohel-hachidusch.org

• Rykestraße 53, VH

(Yeshurun Minyan) orthodoxer Ritus | Sa 9.15 Uhr

* Alle Angaben ohne Gewähr *

Schabbatzeiten/Paraschot

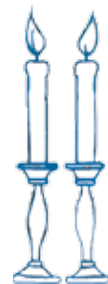
Fr 1.9. 19.36 Uhr || Sa 2.9. 20.45 Uhr ♣ Ki Teze

Fr 8.9. 21.09 Uhr || Sa 9.9. 22.46 Uhr ♣ Ki Tawo

Fr 15.9. 21.14 Uhr || Sa 16.9. 22.51 Uhr ♣ Nizawim-

wajelech

Fr 22.9. 21.16 Uhr || Sa 23.9. 22.53 Uhr ♣ Haasinu



Gabba'im-Wahlen Sukkat Schalom

Bei den Gabbaimwahlen am 25. Juni 2017 wurden Roberto Rocco Costantini-Diaz, Heidemarie Griesert und Konstantin Münz zum Synagogenvorstand der Synagoge Sukkat Schalom (ehemals Hüttenweg) gewählt.

Anzeige

Студент (магистратура) исторических наук ищет выходцев из бывшего СССР (в возрасте 60 лет и старше) живущих в Германии, для добровольного участия в исследовании на тему исторической памяти и воспоминаний о жизни и исторических событиях в СССР и Германии. Буду рада встретиться с Вами и провести интервью в удобное для Вас время. Участие анонимное. Подходит всем, кто хочет рассказать о себе и о своей семье. [Kupa \(kira.abl@gmail.com\)](mailto:kupa.kira.abl@gmail.com), 0177-3353782

Individuelle Grabsteine vom Entwurf bis zur Montage smartstein
Zuverlässig und mit hoher Qualität

Email: info@smartstein.de
www.smartstein.de

Telefon: 030 / 120 299 40
 Mobil: 0176 48 322 366

говорим по русски מדברים עברית

Mit Trauer mussten wir Abschied nehmen von
Мы скорбим по поводу кончины

Jeanne Grünstein 11.6.1966 – 25.10.2015
 Efim Khaytovich 21.7.1938 – 18.12.2015
 Felix Stein 2.6.1931 – 29.1.2017
 Georg Koerpel 18.5.1929 – 19.2.2017
 Leja Lewitowa 24.5.1927 – 29.2.2016
 Ilija Flit 12.6.1946 – 10.5.2017
 Jukhym Taus 27.5.1932 – 24.5.2017
 Volodymyr Kaufman 8.8.1926 – 26.5.2017
 Chaim Jellinek 3.6.1956 – 27.5.2017
 Ruth Lehrman 11.5.1928 – 28.5.2017
 Anatolij Videnko 13.10.1950 – 6.6.2017
 Lidia Sku'l'ska 8.2.1932 – 15.6.2017
 Ingeborg Marcus 4.2.1922 – 23.6.2017
 Semion Belik 4.6.1939 – 24.6.2017
 Veniamin Dolgin 15.10.1946 – 26.6.2017
 Vita Futlika 27.3.1938 – 26.6.2017
 Evgenia Dejnes 11.6.1976 – 28.6.2017
 Hermann Kagan 28.4.1922 – 29.6.2017
 Sarra Chinkman 18.6.1925 – 30.6.2017
 Masha Gorelik 26.12.1939 – 2.7.2017
 Faina Troki 7.12.1936 – 4.7.2017
 Dr. Juri Goichmann 2.3.1951 – 4.7.2017
 Yevdokia Sheyman 16.4.1931 – 6.7.2017
 Lia Kolossova 28.6.1939 – 7.7.2017
 Wolf Finkelman 12.9.1919 – 9.7.2017
 Shewa Kroitblat 26.4.1938 – 9.7.2017
 Sara Rozenberga 16.4.1926 – 11.7.2017
 Semjon Hasanowitsch 3.8.1937 – 12.7.2017
 Yosyp Poljak 7.11.1946 – 17.7.2017
 Margarete Jassan 11.12.1941 – 18.7.2017
 Ilja Ostrovskij 8.7.1939 – 18.7.2017
 Dr. Renate Siegner 5.5.1931 – 18.7.2017
 Evsei Starobykhovskiy 25.8.1937 – 20.7.2017
 Bella Wassiljewa 8.10.1930 – 21.7.2017
 Lev Gilfand 28.9.1933 – 21.7.2017
 Revekka Klimovich 11.4.1940 – 24.7.2017
 Jakov Machlis 25.1.1930 – 30.7.2017
 Faina Voskanian 7.11.1917 – 30.7.2017
 Maria Jabotinskaia 12.3.1931 – 2.8.2017
 Alexander Blatov 3.4.1925 – 6.8.2017
 Sarina Jundef 3.2.1939 – 9.8.2017
 Liodmila Kouril'skaia 4.9.1933 – 14.8.2017

Den Hinterbliebenen gilt unser Beileid.
 Выражаем наше искреннее сочувствие родственникам.

Öffnungszeiten der Friedhöfe | Hohe Feiertage

Friedhöfe Heerstraße (T. 304 32 34), Weißensee (T. 925 08 33)
 und Große Hamburger Straße:

Mi 20.9./Fr 29.9./Mi 4.10./Mi 11.10.: **8–14.30 Uhr**

Di 3.10.: **8–16 Uhr**

Do 21.9./Fr 22.9./Do 5.10./Fr 6.10./Do 12.10./Fr 13.10.:

geschlossen

Friedhof Schönhauser Allee:

Mi 20.9./Fr 29.9./Mi 4.10./Mi 11.10.: **8–13 Uhr**

Do 21.9./Fr 22.9./Di 3.10./Do 5.10./Fr 6.10./Do 12.10./Fr 13.10.:

geschlossen

Sprechzeiten der Kultusverwaltung | Hohe Feiertage

T. 88028 124, Gemeindehaus, Fasanenstraße 79–80

20.9./29.9.2017: **8.30–12 Uhr**

4.10./11.10. 2017: **8–13 Uhr**

21.9./22.9./3.10./5.10./6.10./12.10./13.10. 2017:

geschlossen

Zwischen den Feiertage: **8.30–13 Uhr**

Notdienst für Sterbefälle

(Hausabholung) während der Schließzeiten der Kultusverwaltung: Fa. Brehme, T. 469 09 40 (24 h)

Для регистрации случаев смерти вне часов работы культового отдела просим обращаться в похоронное бюро »Brehme« по тел.: 469 09 40 (круглосуточно).

ISRAEL ALS ERBEN

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit Israel
 und machen Sie der nächsten Generation ein Geschenk.

Mit Ihrem Testament zugunsten Israels helfen
 Sie, die Zukunft des Landes zu sichern.
 Seit mehr als 50 Jahren leistet der JNF-KKL
 (Jüdischer Nationalfonds e.V.-Keren
 Kayemeth Leisrael) Hilfe bei der Erstellung
 und Überarbeitung von Testamenten.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen
 Beratungstermin in unserem Büro
 oder bei Ihnen. Als Delegierter
 des JNF-KKL berate ich Sie
 vertraulich in
 Erbschafts-
 angelegenheiten
 zugunsten Israels.



Ihr Moshe Oppenheimer



JÜDISCHER NATIONALFONDS e.V.
 KEREN KAYEMETH LEISRAEL
 NIEDENAU 45, 60325 Frankfurt/Main
 Tel.: (069) 97 14 02-11 E-Mail: oppenheimer@jnf-kkl.de

A NEW YEAR FULL of DREAMS



Lassen Sie uns gemeinsam zuversichtlich ins neue Jahr blicken und Träume wahr werden.

Ihre EL AL wünscht Ihnen ein glückliches neues Jahr!